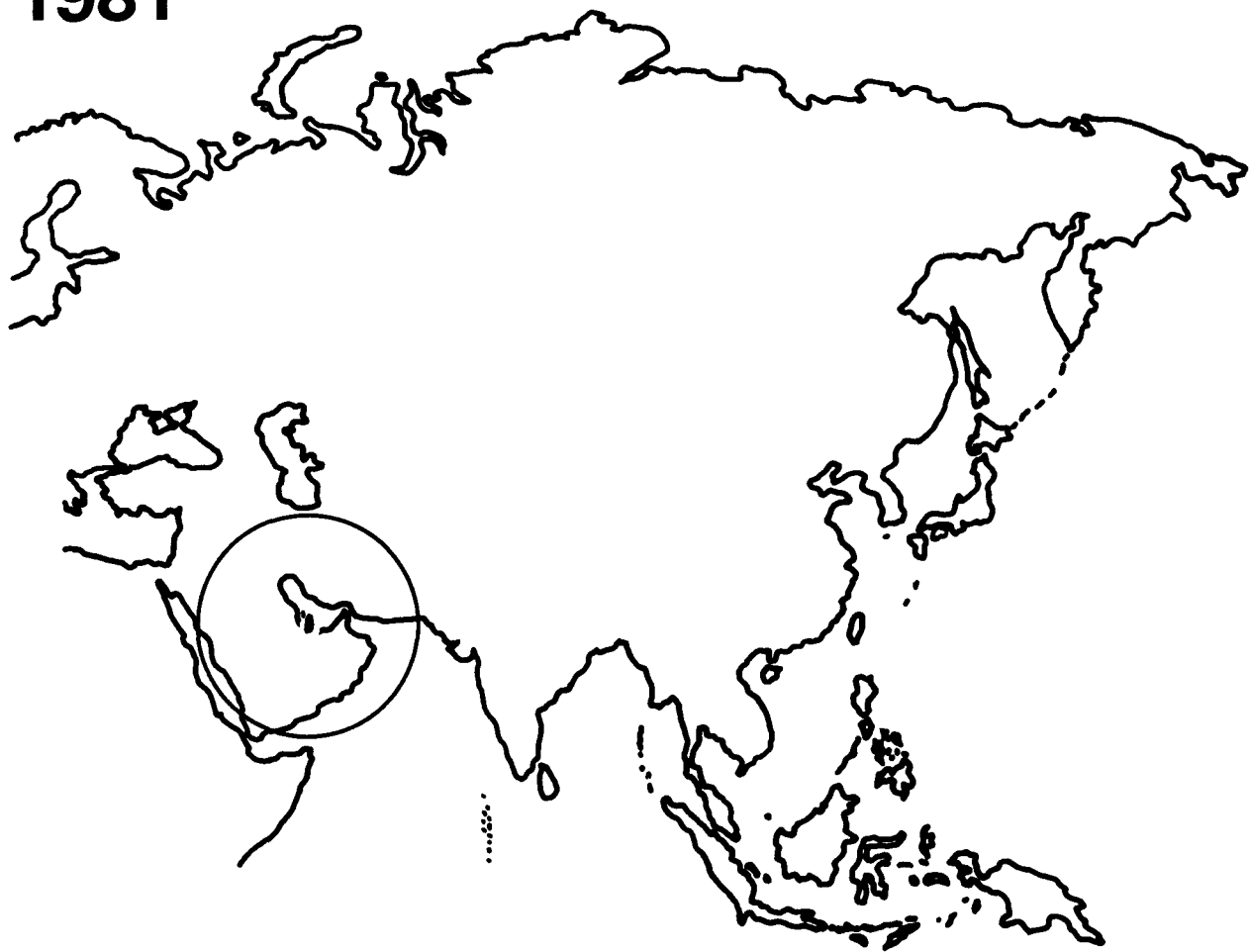


STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Bahrain/Katar

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Bahrain/Katar

1981

*Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentationsarchiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 – 81035

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Klima	Climate	6

Bahrain

Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	7
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	7
Tabellen	Tables	
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	10
Gesundheitswesen	Public health	11
Bildungswesen	Education	12
Erwerbstätigkeit	Employment	13
Landwirtschaft, Fischerei	Agriculture, fisheries	13
Produzierendes Gewerbe	Production industries	14
Außenhandel	Foreign trade	15
Verkehr	Transport and communications	17
Reiseverkehr	Tourism	18
Geld und Kredit	Money and credit	18
Öffentliche Finanzen	Public finance	19
Preise und Löhne	Prices and wages	20
Sozialprodukt	National product	21
Entwicklungsplanung	Development planning	22
Quellenhinweis	Sources	22
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	23
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	24

Katar

Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	25
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	25
Tabellen	Tables	
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	27
Gesundheitswesen	Public health	27
Bildungswesen	Education	28
Erwerbstätigkeit	Employment	29
Landwirtschaft, Fischerei	Agriculture, fisheries	29
Produzierendes Gewerbe	Production industries	30
Außenhandel	Foreign trade	31
Verkehr	Transport and communications	32
Geld und Kredit	Money and credit	33
Öffentliche Finanzen	Public finance	33
Preise	Prices	34
Entwicklungsplanung	Development planning	34
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	35

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA:
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			billion)
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
BD	= Bahrain-Dinar	Bahrain dinar	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
QR	= Katar-Riyal	Qatar riyal		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- | | | | |
|---|---|---|--|
| - | = nichts vorhanden
Not applicable | . | = kein Nachweis vorhanden
Data not available |
| 0 | = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table | | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
General break in the series affecting comparison over time |

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Bahrain/Katar 1981
(lfd. Nr. 35) abgeschlossen im September 1981
Compilation work concluded in September 1981
Erschienen im November 1981
Published in November 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source
Preis DM 4,80
Price DM 4,80

VORBEMERKUNG

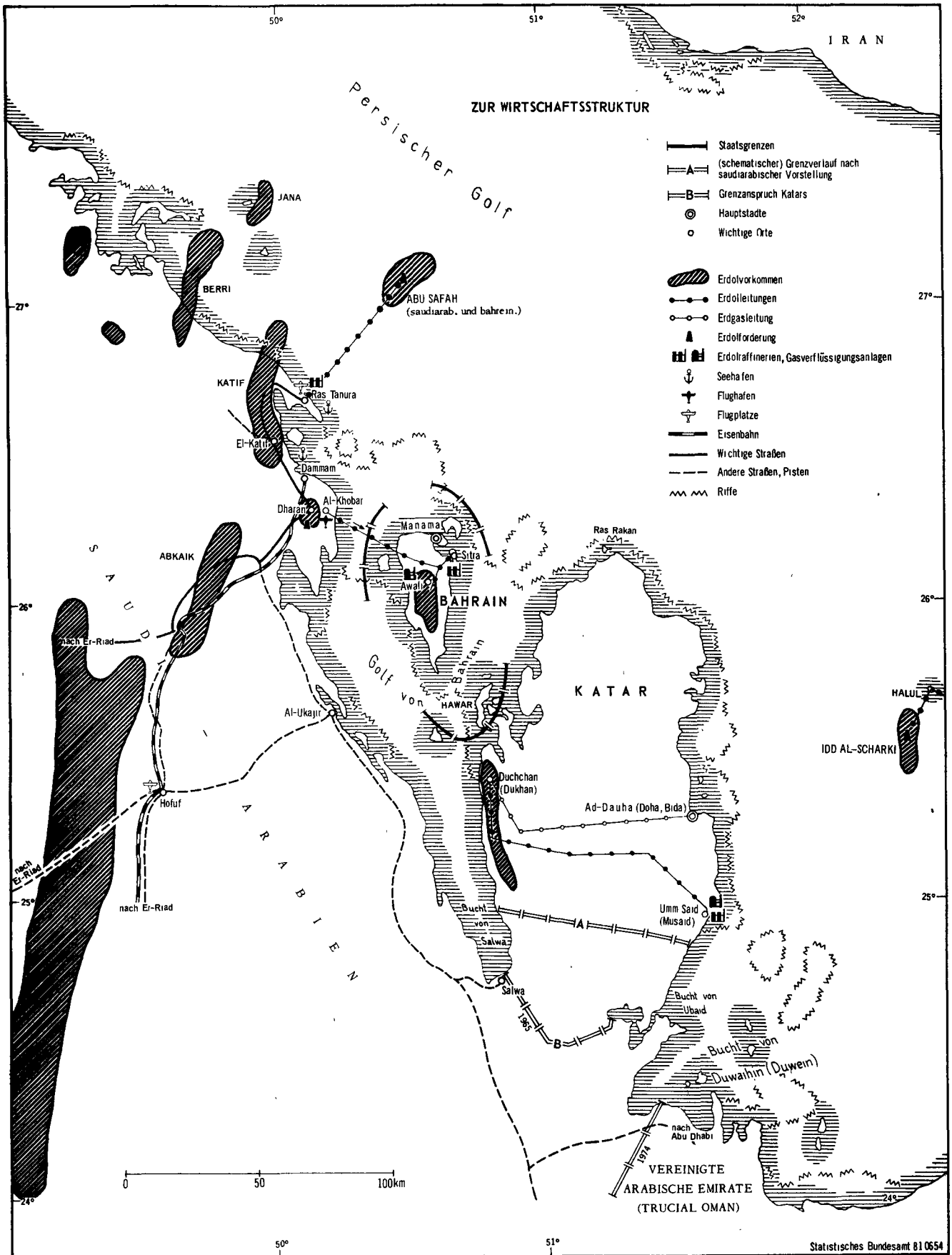
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen für Bahrain sind auf Seite 20 dieses Berichtes angegeben. Die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke für Bahrain und Katar wird vorausgesetzt.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt. Denjenigen Benutzern, die sich eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Da über Bahrain und Katar statistische Unterlagen nur in sehr begrenztem Umfang vorgelegen haben, werden die Kurzberichte über diese beiden Länder ausnahmsweise in einer gemeinsamen Veröffentlichung dargeboten. Für diese Entscheidung waren allein technische Überlegungen maßgebend.

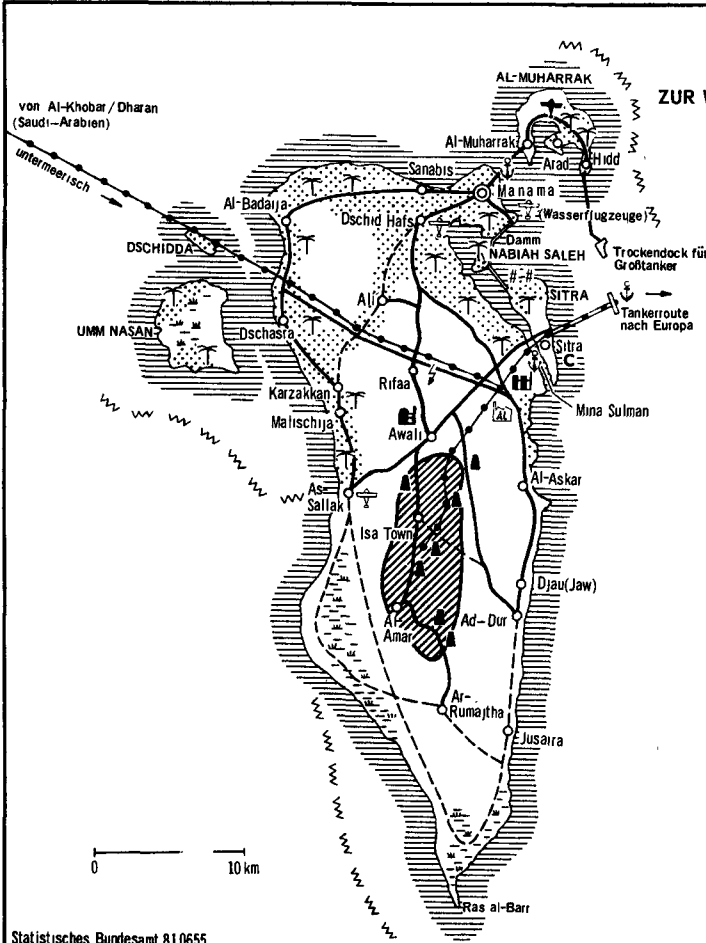
BAHRAIN, KATAR



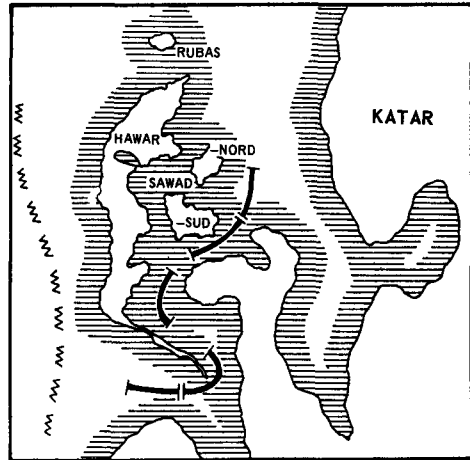
BAHRAIN, KATAR

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

BAHRAIN

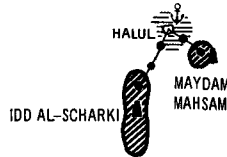
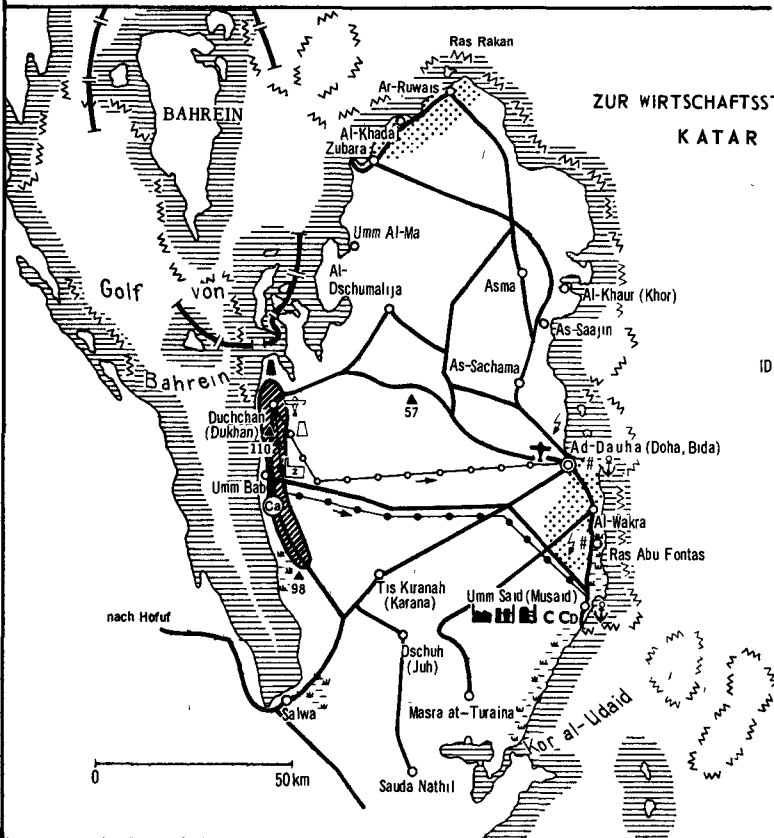


Statistisches Bundesamt 81 0655



ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

KATAR



- Erdölorkommen
- Erdölförderung
- Erdölleitungen
- Erdgasförderung
- Erdgasleitung
- Erdölraffinerien
- Gasverflüssigungsanlagen
- Aluminiumverhüttung
- Stahlwerk
- Petrochemische Anlagen
- Düngemittelfabrik
- Zementfabrik
- Kalk
- Meerwasserentsalzungsanlagen
- Kraftwerk

- Fruchtland ("Oasenwirtschaft")
Datteln, Zitrus, Gemüse, Bananen, Feigen
- Salzsumpf (Sabkhat, Sebcha)
- Riffe
- Höhen in Meter ü.d.M.
- Eisenbahn
- Wichtige Straßen (meist asphaltiert)
- Andere Straßen, Pisten
- Seehäfen
- Flughäfen
- Flugplätze

Statistisches Bundesamt 81 0656

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Bahrain	Dharan ¹⁾	Schardscha ¹⁾	Kuwait ¹⁾ City	Ad-Dauha
26°N 50°O	26°N 50°O	25°N 55°O	29°N 48°O	26°N 52°O	
2 m	22 m	7 m	5 m	10 m	

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	17,4	16,6	17,8	13,6	.
Juli	33,8	36,1	32,8	37,1	.
Jahr	26,4	27,0	25,8	26,0	.

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	19,8	21,1	23,3	16,1	21,4
Juli	37,0	42,8	37,8	39,4	40,0
Jahr	29,4	32,7	31,7	29,4	31,8

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	16/1	19/.	23/2 ^{a)}	23/2 ^{a)}	.
Juli	0/0	0/.	0/0	0/0	.
Jahr	76/10	81/.	107/7 ^{a)}	127/11 ^{a)}	.

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/nachmittags

Januar	83/70	63/58	81/61	77/61	90/68
Juli	69/68	28/26	64/64	45/41	69/45 ^{VI}

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

1) Nahegelegene Klimastationen in Nachbarländern.

a) Tage mit $\geq 2,5$ mm Niederschlag.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Staat Bahrain Kurzform: Bahrain	Volksvertretung/Legislative Parlament seit August 1975 aufgelöst.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit August 1971; zuvor seit 1916 britisches Protektorat.	Parteien/Wahlen Politische Parteien bestehen nicht.
Verfassung: vom Juni 1973	Verwaltungsgliederung 5 ländliche Gebiete mit Selbstverwaltung.
Staats- und Regierungsform Unabhängige Monarchie	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisations- nen (außer IAEA, WMO, IFC); Arabische Liga; Organisation der arabischen erdölexportieren- den Länder (OAPEC); mit dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT) assoziiert.
Staatsoberhaupt: Scheich Isa Ben Sulman al-Khalifa (seit November 1961).	
Regierungschef: Premierminister Scheich Khalifa Ben Sulman al-Khalifa (seit 1970).	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Die Bahraininseln liegen in einer durch die Halbinsel Katar gebildeten Bucht am Persischen Golf vor der Ostküste Saudi-Arabiens. Die größte Insel, der aus 33 Inseln bestehenden Gruppe, ist Bahrain; sie liegt etwa 20 km vom arabischen Festland entfernt und weist eine Länge von 43 km und eine Breite von 16 km auf. Weitere bewohnte Inseln sind Al Muharrak (sie ist durch einen 2,5 km langen Damm mit der Hauptinsel verbunden), Sitra (ebenfalls mit Bahrain verbunden), Umm Nasan und Dschidda. Die Inseln sind flach. Nur auf Bahrain steigt das Gelände zum Inneren zu einem bis zu 60 m hohen Plateau an; die höchste Erhebung erreicht 135 m. Südwesten und Süden werden von ausgedehnten Sebchas (Salzsümpfen) eingenommen. Das Klima ist durch geringe Niederschläge und hohe Luftfeuchtigkeit gekennzeichnet. Infolge der Insellage ist das Wüstenklima jedoch erträglicher als an der Festlandküste. Trink- und Nutzwasser wird aus Karstquellen gewonnen, die vom Festland gespeist werden.

Von der Gesamtbevölkerung Bahrains sind rd. 20 % Ausländer (1980), die aus den islamischen Nachbarländern (Oman, Iran, Indien und Pakistan) stammen und nur zeitweise als Arbeitskräfte im Lande leben. Amtssprache und meistgebrauchte Umgangssprache ist Arabisch; als internationale Verkehrssprache steht Englisch im Vordergrund. Über 95 % der Bevölkerung sind Moslems, zu etwa gleichen Teilen Sunniten und Schiiten. Die wenigen Christen und Anhänger anderer Religionen sind fast ausschließlich Ausländer (rd. 20 000 Europäer, ferner Palästinenser und Inder).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Für alle Einwohner steht der staatliche Gesundheitsdienst zur Verfügung; dessen Leistungen sind gebührenfrei. Neben den staatlichen Krankenhäusern gibt es ein amerikanisches Missionshospital und zwei Krankenhäuser der Erdölgesellschaft. Dem Gesundheitsministerium unterstehen auch 24 Gesundheitszentren, von denen einige noch im Bau sind. Aufgrund eines Abkommens der Golfstaaten ist Bahrain zum Standort der medizinischen Fakultät der "Gulf University" ausgewählt worden.

B i l d u n g s w e s e n : Das Erziehungswesen ist im Vergleich zu benachbarten Ländern besser ausgebaut. Mitte der siebziger Jahre bestand die Hälfte der Bevölkerung im Alter von 10 und mehr Jahren aus Analphabeten. Ein Viertel der Gesamtbevölkerung war eingeschult. Das Bildungssystem besteht aus einer sechsjährigen Grundschule, einer dreijährigen Zwischenschulstufe und einer dreijährigen Oberschule. Auslandsstudien werden durch staatliche und private Stipendien gefördert. Erwachsenenbildung und Berufsausbildungsprogramme werden angeboten.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Nur rd. 3 % der Erwerbspersonen sind in der Landwirtschaft, knapp vier Zehntel im produzierenden Gewerbe (darunter 7 % in der Erdölgewinnung und -verarbeitung) und die übrigen im Dienstleistungssektor beschäftigt. Durch den Niedergang der Perlenfischerei nach dem Aufkommen der Zuchtperlen und durch Rückgang des Fisch-

fanges verlorengedangene Arbeitsplätze konnten durch einen erhöhten Bedarf im Bausektor ersetzt werden. Andererseits fehlen qualifizierte Arbeitskräfte, deshalb wird der Dienstleistungssektor, insbesondere der Handel, auch weiterhin eine bedeutende Rolle im Erwerbsleben spielen.

L a n d w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Agrarproduktion kann nur 11 % des Bedarfs an Nahrungsmitteln decken. Da zahlreiche Süßwasserquellen zur Verfügung stehen, können trotz der geringen jährlichen Niederschlagsmengen (50 bis 100 mm) etwa 9 % der Fläche landwirtschaftlich genutzt werden. Vor allem im Nordosten und an der Westküste der Hauptinsel werden Bananen, Datteln, Feigen, Zitrusfrüchte, Gemüse und Futterpflanzen angebaut. Die staatliche Planung sieht eine beträchtliche Produktionssteigerung für Gemüse und Obst vor; angestrebt wird die völlige Selbstversorgung mit diesen Produkten. Die Errichtung von staatlichen Mustergütern und die Zusammenfassung von Betrieben zu Produktionsgemeinschaften haben bereits zu beachtlichen Ergebnissen bei der Verbesserung der Produktivität geführt. Die Viehwirtschaft ist im wesentlichen auf die Geflügelhaltung beschränkt.

In der Fischerei hat die Perlenfischerei mit dem Aufkommen der Zuchtperlen ihre frühere große wirtschaftliche Bedeutung verloren. Im Persischen Golf werden Krabben und verschiedene Speisefische gefangen, die für die Ernährung der Bevölkerung wichtig sind. In den vergangenen Jahren konnte die Fischerei durch private Initiative rationalisiert werden; teilweise werden Fische und Schalentiere für den Export verarbeitet.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Weitaus wichtigster Wirtschaftszweig ist die Erdölförderung, die allein von der 1980 verstaatlichten "Bahrain Petroleum Co." (BAPCO) betrieben wird. Die Förderung ist seit Beginn der 70er Jahre rückläufig. In absehbarer Zeit wird mit der Erschöpfung der Vorräte gerechnet. Die Raffinerie der BAPCO ist nach Abadan und Dharan die größte im Nahen Osten. Sie verarbeitet zu etwa 75 % saudi-arabisches Erdöl, das durch eine 55 km Fernleitung (14 km unter Wasser) vom arabischen Festland nach Bahrain gepumpt wird. Der Inselstaat ist das einzige Land im Nahen Osten, das kein Rohöl, sondern ausschließlich Verarbeitungsprodukte ausführt. Aufgrund eines Abkommens von 1952 erhält

Scheich Isa Ben Sulman al-Khalifa eine Gewinnbeteiligung von 50 %. Durch ein weiteres Abkommen mit Saudi-Arabien über das ARAMCO-Ölfeld Abu Safah (im Persischen/Arabischen Golf nördlich von Ras Tanura) erhält Bahrain seit 1966 50 % der Einnahmen Saudi-Arabiens. Heiz-, Dieselöl und Flugbenzin werden hauptsächlich nach Indien, Pakistan und Ostafrika exportiert.

Die bedeutendsten Erdgasreserven des Landes befinden sich im Küstenschelf. Sie werden bisher nur zum Teil genutzt, vor allem zur Versorgung des größten Gasturbinen-Kraftwerks der Welt (Kapazität von 250 MW) und für das bedeutendste Vorhaben zur Diversifizierung der Wirtschaft, das Aluminiumschmelzwerk der "Aluminium Bahrain" (Alba) (Kapazität 120 000 t). Eine Erweiterung auf 170 000 t ist geplant. Zur Weiterverarbeitung des Aluminiums wurde u.a. eine Kabelfabrik errichtet. Mit finanzieller Hilfe der Golfstaaten soll ein Aluminiumwalzwerk errichtet werden. Ein Trockendock zur Aufnahme von Schiffen bis zu 500 000 t Tragfähigkeit wurde 1977 bei der Insel Al Muharrak in Dienst gestellt. Ein petrochemischer Komplex wird bei Sitra mit finanzieller Beteiligung von Kuwait und Saudi-Arabien erstellt. Vorgesehen ist der Bau einer Ammoniak- und einer Methanolfabrik. Die Regierung fördert auch die Errichtung kleiner Unternehmen, um so zu einer Diversifizierung der Wirtschaft beizutragen. So bestehen u.a. eine Asbestrohrfabrik, Unternehmen zur Herstellung von Kunststoffzeugnissen und eine Großkühlanlage. Rohstoffe werden aus Westaustralien eingeführt. Als Energiequelle dient das reichlich vorhandene Erdgas.

Die Bevölkerungszunahme verursachte seit Jahren eine spürbar zunehmende Wohnungsnot. Etwa 25 km außerhalb der Hauptstadt wurde daher eine vollständige Satellitenstadt errichtet ("Isa Town"), in der etwa 30 000 Menschen Unterkunft finden. Zwischen Al-Rifa und der Westküste soll eine neue Stadt mit 70 000 - 100 000 Menschen errichtet werden.

V e r k e h r : Bahrain besitzt ein gutausgebautes Straßennetz. Ein Damm verbindet die Insel Sitra mit der Hauptstadt Manama. Der Bau einer Brücken- und Dammverbindung zwischen Saudi-Arabien und Bahrain ist beschlossen worden. Mit der Fertigstellung wird für 1986 gerechnet. Durch dieses Projekt sollen sich die Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern verstärken. Die Kosten, die von Saudi-Arabien übernommen werden, belaufen sich auf 564 Mill. US-\$. Der Hafen Manama sowie der Tiefwasser-

hafen Mina Sulman und die Häfen Khor Kaliya und Bahrain Harbour machen die Inselgruppe zu einem wichtigen Umschlagplatz und Schiffahrtszentrum. Die Erdölübernahme durch Tanker erfolgt 5 km vor der Küste im Tiefwasserbereich. Bahrain ist im internationalen Flugverkehr von Europa nach Südostasien ein wichtiger Zwischenlandeplatz. Der internationale Flughafen auf der Insel Al Muharrak wird von vielen ausländischen Fluggesellschaften angefliegen. Aufgrund dieser günstigen Bedingungen soll der Fremdenverkehr künftig zu einem bedeutenden Devisenbringer werden.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist der Bahrain-Dinar (BD), der zum größten Teil durch Gold und Devisen gedeckt ist. Die "Bahrain Monetary Agency", gegründet 1973, erfüllt alle Funktionen einer Zentralbank. Seit 1975 hat sich Bahrain durch die Vergabe von Banklizenzen zu einem der wichtigsten internationalen Bankenplätze

entwickelt. Aufgrund seiner geographischen Lage, dem Schnittpunkt der Zeitzonen des Fernen Ostens und Europas, und seines guten Fernmeldewesens haben sich hier 109 Banken niedergelassen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Staatseinnahmen bestehen überwiegend aus den Einkünften aus Erdölkonzessionen. Einen weiteren wichtigen Einnahmeposten bilden Zölle (Einfuhrzölle für Luxusgüter, bis zu 10 % des Wertes) die u. a. auf die Bedeutung als Handelsplatz hinweisen. Ein Drittel der Erdöleinnahmen fließt in die Kassen des Herrscherhauses zur Bestreitung der "Zivilliste" des Scheichs. Der Rest und die Einnahmen aus indirekten Steuern dienen zur Finanzierung der laufenden Staatsausgaben und der öffentlichen Entwicklungsprojekte. Direkte Steuern gibt es nicht. Bei den Ausgaben dominieren Aufwendungen für Entwicklungsvorhaben, insbesondere im Bildungs- und Gesundheitswesen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG				
Gesamtfläche	km ²		669	
Gesamtbevölkerung 1)	1 000 JM	182 ^{a)}	216 ^{b)}	364
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	272	323	544

Fläche	1965 ²⁾		1971 ³⁾		Einwohner je km ²	
	Bevölkerung					
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich		
km ²	1 000					
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Inseln und Bezirken						
Bahrain 4)	571,8	127,0	70,1	155,0	84,2	271
Manama .....	.	79,7	45,6	89,4	50,5	.
Dschid Hafs (Jiddhafs) ...	.	14,6	7,5	19,5	10,1	.
Nord .....	.	8,6	4,4	10,6	5,3	.
West .....	.	6,8	3,4	8,7	4,4	.
Zentral (Isa Town) .....	.	5,2	2,6	14,2	7,2	.
Rifa (Riffa) .....	.	12,1	6,6	12,6	6,7	.
Al Muharrak	14,4	46,4	24,8	49,5	26,3	3 438
Sitra	9,9	8,9	4,4	11,3	5,6	1 141
Übrige Inseln	70,1	0,1	.	0,1	0,1	1

Einheit	1968	1970/75 D
Geborene	je 1 000 Einw. 30	49,6
Gestorbene	je 1 000 Einw. 5	18,7

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1971 ³⁾			1976 ⁵⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	44,3	22,3	22,0	43,0	22,0	21,0
15 - 45	42,1	23,8	18,3	45,2	26,2	19,0
45 - 65	10,9	6,4	4,5	9,5	5,4	4,1
65 und mehr	2,7	1,3	1,4	2,3	1,2	1,1

Bevölkerung nach Stadt und Land	Einheit	1965 ²⁾		1971 ³⁾	
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
in Städten	1 000	150,0	.	168,7	92,3
	%	82,4	.	78,1	42,7
in Landgemeinden	1 000	32,2	.	47,3	24,0
	%	17,6	.	21,9	11,1

Bevölkerung nach ausgewählten Geburts- bzw. Herkunftsländern	Einheit	1965 ²⁾		1971 ³⁾		1976 ⁵⁾	
		insgesamt	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	
		Bahrain	Anzahl	143 814	178 193	89 772	213 180	106 630
Sonstige Länder	Anzahl	38 389	37 885	26 542	68 390	47 760	
darunter:							
Oman	Anzahl	12 628	10 785	9 491	.	.	
Indien	Anzahl	5 383	6 657	3 991	.	.	
Pakistan	Anzahl	3 932	5 377	3 326	.	.	
Iran	Anzahl	7 223	5 097	3 487	.	.	
Großbritannien und Nord- irland	Anzahl	2 797	2 901	1 577	.	.	
Jemen 6)	Anzahl	1 582	1 538	1 440	.	.	

1) 1980: Angaben der Vereinten Nationen. - 2) Volkszählungsergebnis vom 13. Februar. - 3) Volkszählungsergebnis vom 3. April. - 4) Hauptstadt: Manama, Bevölkerung am 3. 4. 1971 88 785. Daneben entsteht eine neue Partnerstadt: Isa Town. - 5) JM. - 6) Arabische Republik Jemen und Demokratische Volksrepublik Jemen.

a) Volkszählungsergebnis vom 13. Februar. - b) Volkszählungsergebnis vom 3. April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950 ¹⁾	1959 ¹⁾	1965 ²⁾	1971 ³⁾	
		insgesamt			männlich	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Moslems	Anzahl	105 401	135 720	173 594	206 708	110 990
Christen	Anzahl	2 932	4 895	5 832	6 590	3 551
Juden	Anzahl	293	291	149	2 780	1 773
Sonstige	Anzahl	1 024	2 229	2 628		
		1970	1976	1977	1978	1979
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen ⁴⁾						
Krankenhäuser mit Fachabteilungen	Anzahl	3	6	5	8	5
Gesundheitszentren mit Entbindungsstationen	Anzahl	2	3	3	-	3
Gesundheitszentren	Anzahl	11	17	17	22	21
in ländlichen Gebieten ...	Anzahl	.	7	7	7	7
Schulkliniken	Anzahl	4	4	4	4	4
Kinderfürsorgestellen	Anzahl	.	8	9	10	10
Ambulatorien	Anzahl	.	6	-	-	3
Betten in Krankenhäusern mit Fachabteilungen 4)	Anzahl	907	926	906	977	975
darunter für:						
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	231	204	226	255	243 ^{a)}
Psychiatrie	Anzahl	156	168	169	168	180
Chirurgie	Anzahl	103	122	102	102	116
Allgemeinmedizin	Anzahl	97	110	101	68	99
Lungenleiden	Anzahl	112	101	101	101	80
Kinderkrankheiten	Anzahl	88	94	100	100	108
		1970	1973	1974	1975	1977
Medizinisches Personal ⁵⁾						
Ärzte	Anzahl	90	148	178	177	218
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 444	1 622	1 433	1 497	1 239
Zahnärzte	Anzahl	3	17	20	21	19
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	73 333	14 118	12 750	12 619	14 211
Apotheker	Anzahl	3	4	12	13	12
Tierärzte	Anzahl	3	4	4	.	5
Krankenpflegepersonen	Anzahl	381	256	219	566	476
Krankenschwestern mit Hebammenausbildung	Anzahl	.	276	319	455	105
Hilfspflegepersonen	Anzahl	.	414	480	481	451
Hebammen	Anzahl	157	.	.	.	.
Hilfshebammen	Anzahl	43	.	.	68 ^{b)}	67 ^{b)}
		1972	1973	1974	1975	1977
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	35	40	48	91	78
Bakterielle Ruhr	Anzahl	892	1 118	788	1 141	1 421
Amöbeninfektion	Anzahl	197	343	267	724	358
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	147	178	166	134	209 ^{c)}
Lepra	Anzahl	1	1	9	17	16
Diphtherie	Anzahl	11	12	6	13	2
Keuchhusten	Anzahl	202	956	158	251	144
Erysipel	Anzahl	2	39	5	12	3
Meningokokkeninfektion	Anzahl	1	10	18	10	3
Masern	Anzahl	2 321	3 093	3 874	1 009	1 263
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	77	168	373	258	221
Trachom	Anzahl	1 175	3 129	3 350	1 823	386
Malaria	Anzahl	12	79	64	178	592
Syphilis 6)	Anzahl	34	60	44	166	73
Gonokokkeninfektion	Anzahl	2 506	2 359	2 202	2 293	2 082
Grippe	Anzahl	18 035	19 489	22 059	23 078	13 731

1) Volkszählungsergebnisse. - 2) Volkszählungsergebnis vom 13. Februar. - 3) Volkszählungsergebnis vom 3. April. - 4) Nur staatliche Einrichtungen. - 5) Im Staatsdienst. - 6) Einschl. Spätfolgen.

a) Einschl. 40 Betten für Frühgeburten. - b) Personen, die auf traditionelle Weise Geburtshilfe leisteten. - c) Alle Formen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Infektiöse und parasitäre						
Erkrankungen	Anzahl	44	39	51	69	65
Neubildungen	Anzahl	48	24	15	8	104
Ernährungsmangel- und						
Stoffwechselkrankheiten ...	Anzahl	13	2	7	1	23
Krankheiten des Blutes und						
der blutbildenden Organe ..	Anzahl	15	4	7	10	15
Psychiatrische Krankheiten .	Anzahl	1	2	2	5	11
Krankheiten des Nervensy-						
stems und der Sinnesorgane	Anzahl	13	31	18	11	21
Krankheiten des Kreislauf-						
systems	Anzahl	304	265	202	287	253
Krankheiten der Atmungs-						
organe	Anzahl	144	123	100	102	67
Krankheiten der Verdauungs-						
organe	Anzahl	46	35	5	8	20
Krankheiten der Harn- und						
Geschlechtsorgane	Anzahl	12	16	3	1	43
Komplikationen in der						
Schwangerschaft, bei Ent-						
bindung und im Wochenbett .	Anzahl	4	14	8	9	23
Kongenitale Anomalien	Anzahl	19	19	20	2	40
Verletzungen und Vergiftun-						
gen	Anzahl	87	78	82	141	156
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	331,1	114,5	311,7	220,9	114,1
Keuchhusten	1 000	.	.	18,6	22,7	21,3
Poliomyelitis	1 000	16,7	25,3	53,2	43,7	65,0
Pocken	1 000	77,5	4,8	107,7	90,5	90,0
Zweifachimpfungen 1)	1 000	16,8 ^{a)}	20,5 ^{a)}	19,8	23,3 ^{b)}	22,5 ^{b)}
		1970	1976	1977	1978	1979
BILDUNGSWESEN²⁾						
Schulen und andere Lehran-						
stalten 3)						
Grundschulen	Anzahl	70	77	70	70	72
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	32	28	32	33	33
Berufsbildende Schulen	Anzahl	3	10	10	11	14
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	2	2	2	2	1
Universitäten 4)	Anzahl	-	-	-	1	1
Lehrkräfte						
Staatliche 5)	Anzahl	2 313	2 870	2 826	3 122	3 412
Private 6)	Anzahl	91	321	372	398	459
Schüler						
Staatliche Schulen						
Grundschulen	Anzahl	34 767	32 188	30 542	31 124	31 182
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	11 933	20 747	23 903	24 394	25 481
Berufsbildende Schulen ...	Anzahl	700	6 281	6 427	7 103	8 499
Lehrerbildende Anstalten .	Anzahl	236	281	329	403	206
Private Schulen 7)	Anzahl	2 794	6 271	7 047	7 593	8 943
		1977	1978	1979		
Studenten im Ausland	Anzahl	2 544	2 712	2 831		
nach ausgewählten Ländern						
darunter:						
Ägypten	Anzahl	812	686	704		
Kuwait	Anzahl	636	423	458		
Großbritannien u. Nordirl.	Anzahl	165	359	354		
Katar	Anzahl	84	180	283		
Saudi-Arabien	Anzahl	212	229	261		
Irak	Anzahl	248	307	196		
Indien	Anzahl	96	184	186		

1) Diphtherie und Tetanus. - 2) Schuljahr: Oktober des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Staatlich. - 4) "Bahrain University" eröffnet im Oktober 1978. - 5) Einschl. Verwaltungspersonal. - 6) Einschl. Erzieher in Kindergärten. - 7) Einschl. Kindergärten.

a) Auch Keuchhusten. - b) Außerdem wurden 1973: 29 703 und 1974: 33 068 Personen im Alter von 6 und mehr Jahren nur gegen Tetanus geimpft.

Gegenstand der Nachweisung	1971 1)					
	Bahrainger			Ausländer		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten nach Geschlecht und Altersgruppen (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 und mehr	52,9	39,4	66,7	52,4	58,1	38,5
10 - 15	25,8	16,2	35,5	21,4	23,0	19,7
15 - 20	24,0	8,5	39,7	48,3	58,5	26,0
20 - 25	35,9	14,7	59,0	58,9	65,9	37,6
25 - 30	56,1	32,2	77,8	53,4	61,1	31,1
30 - 35	68,8	49,5	87,2	53,4	58,9	35,7
35 - 45	80,9	67,3	93,8	54,1	44,6	45,1
45 - 55	87,5	79,2	97,4	57,1	56,1	60,8
55 - 65	90,8	84,7	98,3	71,8	68,6	82,7
65 und mehr	92,6	85,9	99,2	84,1	80,7	91,6

Einheit	1971			1979			
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
ERWERBSTÄTIGKEIT ²⁾							
Erwerbspersonen	Anzahl	60 301	57 052	3 249	134 900	122 300	12 600
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	27,9	49,0	3,3	37,0	55,9	8,6

	1971		1979	
	Anzahl	% der Altersgruppe	Anzahl	% der Altersgruppe
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)				
unter 20	5 580	5 600	4,7	3,8
20 - 30	18 851	64 500	58,2	73,0
30 - 40	26 632	33 200	59,4	60,8
40 - 50		15 400		47,2
50 und mehr	9 238	16 200	44,0	38,8

Einheit	1971		1979		
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	
nach Wirtschaftsbereichen					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	3 990	3 986	4 600	4 400
Produzierendes Gewerbe ...	Anzahl	20 573	20 442	52 000	50 400
Energie-, Gas- und Wasserwirtschaft	Anzahl	1 705	1 701	2 000	1 800
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	92	85	4 200	3 900
Verarbeitendes Gewerbe ..	Anzahl	8 372	8 292	12 200	11 700
Baugewerbe	Anzahl	10 404	10 364	33 600	33 000
Handel und Gastgewerbe ...	Anzahl	7 706	7 563	16 500	15 500
Banken und Versicherungen	Anzahl	1 084	1 009	4 600	3 900
Transport und Nachrichtenübermittlung	Anzahl	7 743	7 624	14 600	13 700
Sonstige Dienstleistungen	Anzahl	18 388	15 656	39 000	31 000
Sonstige Wirtschaftsbereiche 3)	Anzahl	817	772	3 600	3 400

		1978	
LANDWIRTSCHAFT, FISCHEREI ⁴⁾			
BODENNUTZUNG			
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha		6
Ackerland	1 000 ha		1
Dauerkulturen	1 000 ha		1
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha		4
Sonstige Fläche	1 000 ha		56

1) Volkszählungsergebnis vom 3. April. - 2) 1971: Volkszählungsergebnis vom 3. April, Personen im Alter von 14 und mehr Jahren; 1979: Schätzungen vom April. - 3) 1971: Einschl. 711 (männlich: 669) erstmals Arbeitssuchender; 1979: einschl. Arbeitsloser. - 4) Angaben der FAO.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1979	1980		
LANDWIRTSCHAFT						
Verbrauch von Handelsdünger 1)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	t	23	23	13		
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	t	.	10	13		
		1976	1977	1978	1979	
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Kohl	1 000 t	-	1	1	1	
Tomaten	1 000 t	6	8	9	10	
Kürbisse	1 000 t	1	1	1	1	
Gurken	1 000 t	1	2	2	2	
Auberginen	1 000 t	2	3	3	3	
Zwiebeln	1 000 t	2	3	3	3	
Melonen	1 000 t	2	2	3	3	
Wassermelonen	1 000 t	-	-	1	1	
Datteln	1 000 t	30	38	38	38	
Zitronen und Limonen	1 000 t	1	1	1	1	
Bananen	1 000 t	-	1	1	1	
		1975	1976	1977	1978	1979
Viehbestand (30. September)						
Rinder	1 000	5	5	5	5	5
Milchkühe	1 000	2	2	2	2	2
Kamele	1 000	1	1	1	1	1
Schafe	1 000	.	3	3	3	3
Ziegen	1 000	.	13	13	13	13
Hühner	1 000	.	350	400	500	504
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	6	7	7	7	7
Schafe und Lämmer	1 000	20	25	25	25	25
Ziegen	1 000	12	15	15	15	15
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	1	1	1	1	1
Geflügelfleisch	1 000 t	.	2	2	2	2
Kuhmilch	1 000 t	6	6	6	6	6
Hühnereier	t	.	1 500	2 050	2 300	2 300
Rinderhäute, frisch	t	128	130	132	134	136
Schaffelle, frisch	t	56	70	70	70	70
Ziegenfelle, frisch	t	30	38	38	38	38
FISCHEREI						
Fangmengen						
Seefische	t	1 500	4 086	4 837	4 000	3 688
Krustentiere	t	800	3 607	4 269	3 530	3 255
Weichtiere	t	700	469	556	460	424
	t	-	10	12	10	9

	1973		1977	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
Anzahl				
PRODUZIERENDES GEWERBE				
Verarbeitendes Gewerbe				
Industriebetriebe und Beschäftigte	163	8 585	320	13 001
darunter:				
Ernährungsgewerbe	21	448	28	587
Holzbe- und -verarbeitung	64	221	80	370
Papier- und Papierverarbeitung	6	194	10	194
Chemische Industrie	9	4 056	10	4 085
Verarbeitung von Steinen und Erden	20	364	54	538

1) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	1973		1977	
	Betriebe	Beschäftigte	Betriebe	Beschäftigte
	Anzahl			
Herstellung und Verarbeitung von Glas	2	15	4	46
Herstellung von Kunststoffwaren	7	41	4	69
Maschinen- und Apparatebau	29	172	59	1 013
Elektrotechnik	4	136	40	483
Fahrzeugbau 1)	3	1 928	20	2 380

Einheit	1970	1975	1977	1978	1979	
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke	MW	120	206	340	437	480
Wärmekraftwerke f. d. öffentliche Versorgung ..	MW	80	162	290	382	433
Erzeugung von Elektrizität der Wärmekraftwerke	Mill. kWh	419	700	1 110	1 212	1 277
in Wärmekraftwerken f. d. öffentliche Versorgung ..	Mill. kWh	243	505	896	992	1 249
Verbraucher von Elektrizität	1 000	42	53	59	70	78
Verbrauch von Wasser	1 000 m3	20,9	26,4	33,9	36,3	40,5

		1975	1977	1978	1979	1980 ²⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Erdöl	Mill. t	3,1	2,9	2,8	2,6	2,4 ^{a)}
Erdgas	Mill. m3	3 556	4 273	4 623	4 945	4 164 ^{b)}
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas	1 000 t	16,2	32,2	37,4	41,5	24,3
Motorenbenzin	1 000 t	1 131,4	1 156,4	1 305,7	1 088,1	552,6
Naphtha	1 000 t	628	1 037	1 052	1 285	.
Leuchtöl	1 000 t	418,6	418,6	116,9	111,3	49,9
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	1 091,7	1 505,4	1 507,2	1 513,2	847,9
Heizöl, leicht	1 000 t	2 797,4	3 273,9	3 316,3	3 292,1	1 681,8
Heizöl, schwer	1 000 t	4 253,6	5 104,1	4 450,5	4 666,1	2 165,8
Schmieröl	1 000 t	75,1	49,1	54,1	22,9	.
Bitumen	1 000 t	89,8	177,7	214,3	226,1	.
Aluminium	1 000 t	122,1	121,3	122,8	126,1	87,2 ^{c)}

		1975	1976	1977	1978	1979
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hochbauten	Anzahl	3 608	7 338	7 091	7 001	6 510
Wohnbauten	Anzahl	.	.	5 423	5 392	4 693
Nichtwohnbauten	Anzahl	.	.	1 668	1 609	1 817
Geschäftsbauten	Anzahl	.	.	353	532	603
Industriebauten	Anzahl	.	.	60	64	39
Schulen, Krankenhäuser .	Anzahl	.	.	4	11	17
Sonstige	Anzahl	.	.	1 251	1 002	1 158

**AUSSENHANDEL -
NATIONALE STATISTIK³⁾**

		1975	1976	1977	1978	1979
Einfuhr	Mill. US-\$	1 158,2	1 670,0	2 028,8	2 044,1	2 480,8
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 147,1	1 386,3	1 853,9	1 905,7	2 493,2
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 11,1	- 283,7	- 174,9	- 138,4	+ 12,4

1) Einschl. Schiffsreparaturen. - 2) 1. Hj. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland (country of first consignment), Ausfuhr: Bestimmungsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Kalenderjahr. 1981 (Januar): 0,2 Mill. t. - b) Januar bis Oktober. - c) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern (countries of first consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	217,9	328,2	402,2	449,2	362,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	29,0	62,8	66,2	94,9	62,0
Italien	Mill. US-\$	29,1	22,3	36,9	45,4	49,2
Frankreich	Mill. US-\$	18,4	23,9	28,6	28,0	41,4
Niederlande	Mill. US-\$	18,8	26,8	25,2	24,2	14,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	91,8	145,1	134,6	137,3	105,5
Japan	Mill. US-\$	69,2	135,8	174,3	168,5	130,4
Australien	Mill. US-\$	22,6	51,4	58,1	66,1	99,9
Indien	Mill. US-\$	14,6	33,7	35,0	38,2	20,6
Singapur	Mill. US-\$	12,6	23,5	28,2	24,7	18,2
Hongkong	Mill. US-\$	9,6	18,4	25,9	23,4	13,5
Volksrepublik China	Mill. US-\$	36,5	38,4	62,2	21,0	12,5
Ausfuhr¹⁾ nach wichtigen Bestimmungsändern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	49,4	83,0	2,7	0,5	3,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,1	10,5	0,2	0,0	3,4
Japan	Mill. US-\$	152,8	226,5	59,4	133,7	48,5
Indien	Mill. US-\$	16,3	0,3	1,7	6,1	21,8
Republik Korea	Mill. US-\$	1,4	.	.	10,2	11,3
Thailand	Mill. US-\$	7,6	17,0	.	1,0	7,7
Hongkong	Mill. US-\$	4,2	8,5	0,2	0,0	4,3
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	84,3	202,7	203,5	82,4	4,0
Kuwait	Mill. US-\$	4,0	8,0	13,3	21,0	3,7
Philippinen	Mill. US-\$	32,6	62,9	0,0	1,3	2,8
Singapur	Mill. US-\$	0,1	113,0	0,3	2,1	2,4
Indonesien	Mill. US-\$	20,6	9,1	0,2	0,4	1,7
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch u. Fleischwaren	Mill. US-\$	7,6	11,1	16,0	18,5	20,4
Getreide u. Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	7,6	24,4	16,5	29,8	18,5
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	14,4	20,5	30,1	31,0	30,2
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze usw.	Mill. US-\$	8,3	12,5	14,9	16,9	11,5
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	577,9	689,7	904,5	873,5	1 249,2
Chemische Grundstoffe u. Verbindungen	Mill. US-\$	19,5	32,1	39,5	57,6	74,3
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	7,2	8,5	14,8	11,9	15,2
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	32,2	60,8	51,6	43,3	40,1
Waren aus mineralischen Stoffen, a.n.g.	Mill. US-\$	24,1	44,0	73,3	75,4	30,3
Eisen u. Stahl	Mill. US-\$	33,9	40,7	48,9	34,6	25,2
Metallwaren	Mill. US-\$	32,3	58,3	56,4	68,7	49,2
Nichtelektrische Maschinen . Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	114,2	182,5	172,5	153,5	91,3
Fahrzeuge	Mill. US-\$	60,8	101,5	117,1	171,5	132,4
Möbel	Mill. US-\$	42,4	109,3	117,4	117,5	52,7
Bekleidung	Mill. US-\$	7,9	16,9	23,2	25,1	22,5
Feinmech. u. optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	25,0	40,6	55,6	33,9	22,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze usw.	Mill. US-\$	4,6	8,5	9,1	8,2	.
Zigaretten	Mill. US-\$	3,9	5,4	5,4	6,1	.
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	923,5	1 039,7	1 456,5	1 525,8	1 677,8
Garne, Gewebe, Textilwaren . Eisen und Stahl	Mill. US-\$	13,7	32,9	21,9	8,7	.
Aluminium	Mill. US-\$	18,0	4,1	11,6	6,5	.
Metallwaren	Mill. US-\$	81,2	111,4	109,0	172,7	128,9
Nichtelektrische Maschinen . Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	4,0	7,9	14,7	19,5	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	14,2	42,3	69,2	45,7	.
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	8,7	16,8	28,6	11,9	.
Bekleidung	Mill. US-\$	2,8	9,2	6,1	12,2	.
Schuhe	Mill. US-\$	1,0	10,2	7,1	6,7	.
Feinmech. u. optische Instrumente	Mill. US-\$	14,1	27,0	33,8	12,5	.
	Mill. US-\$	8,5	10,9	16,5	7,2	.
	Mill. US-\$	2,9	2,7	5,4	5,8	.

1) Ohne Erdöl und Erdöldestillationserzeugnisse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)¹⁾						
Einfuhr (Bahrain als Herstellungsland)	1 000 US-\$	11 705	3 344	6 754	6 905	5 795
Ausfuhr (Bahrain als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	61 885	50 236	71 325	74 595	45 657
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 50 180	+ 46 892	+ 64 571	+ 67 690	+ 39 862
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
NE-Metalle	1 000 US-\$	1 581	1 846	1 571	2 984	4 702
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$	12	4	4	9	112
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	10 047	1 860	1 286	2 055	1 643
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	4 388	3 299	5 826	2 556	2 500
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen	1 000 US-\$			15 598	9 905	3 443
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke	1 000 US-\$	20 881	14 901	3 413	2 770	2 580
Masch. f. versch. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$			4 733	17 330	3 115
Ger. f. Nachr.-Techn.; Ferns-, Rfk.-Geräte	1 000 US-\$	2 666	3 673	1 552	2 416	1 956
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$			9 024	13 566	3 070
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	10 406	10 916	8 475	5 138	6 065
		1971	1976	1977	1978	1979
VERKEHR						
STRASSENVERKEHR						
Bestand an registrierten						
Kraftfahrzeugen	Anzahl	17 083	44 456	52 593	58 797	65 042
Personenkraftwagen	Anzahl	10 400	27 509	34 284	39 928	44 922
Taxis	Anzahl	908	1 050	1 178	1 228	1 259
Kraftomnibusse	Anzahl	564	1 266	1 588	1 759	1 907
Lastkraftwagen	Anzahl	3 439	11 109	11 618	11 693	12 629
Motorkrafträder	Anzahl	1 772	3 522	3 925	4 189	4 325
Pkw je 1 000 Einwohner	JE	47	102	.	.	.
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	1 468	4 147	6 775	5 644	4 994
Taxis	Anzahl	44	67	128	51	31
Kraftomnibusse	Anzahl	59	202	322	171	148
Lastkraftwagen	Anzahl	500	2 127	509	75	936
		1970	1975	1978	1979	1980
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen²⁾						
Tanker	Anzahl	9	15	32	37	44
	BRT	2 969	3 670	7 161	8 795	10 248
	Anzahl	1	1	2	2	2
	BRT	954	433	913	913	913
		1970	1975	1977	1978	1979
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe						
Frachtschiffe am Tiefwasserkal	Anzahl	551	706	947	1 006	919
Frachtschiffe im Hafen Sitra	Anzahl	23	.	.	594	.
Tanker	Anzahl	480	584	792	768	733

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Stand: 1. Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979
Verladene Güter ¹⁾	1 000 t	12,3	6,7	5,0	68,2	106,5
Gelöschte Güter 1)	1 000 t	328,7	526,7	975,0	1 215,1	841,1
Erdöl u. Erdölzeugnisse						
Verladene Güter	1 000 t	10 953	9 635	8 623 ^{a)}	.	.
Gelöschte Güter	1 000 t	201	65	.	.	.
		1973	1975	1977	1978	1979
LUFTVERKEHR						
Verkehrsleistungen auf dem Flughafen Bahrain International						
Starts und Landungen	Anzahl	22 570	28 918	39 726	40 604	44 352
Fluggäste	1 000	846,7	1 111,5	1 655,4	1 830,8	2 123,5 ^{b)}
Einsteiger	1 000	176,1	263,2	401,0	433,7	449,1
Aussteiger	1 000	178,7	268,7	440,8	440,4	449,7
Durchreisende	1 000	491,9	579,6	813,6	956,7	1 224,1 ^{b)}
Fracht	t	6 674	7 769	18 985	21 151	21 381 ^{b)}
Versand	t	1 658	2 238	2 530	2 210	2 487
Empfang	t	5 016	5 531	16 455	18 941	18 894
Post	t	263	364	320	372	385
Versand	t	73	78	101	120	123
Empfang	t	190	286	219	252	262
		1970	1976	1978	1980	
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	1 000	12	24	40	.	.
Rundfunkteilnehmer ²⁾						
Hörfunk	1 000	56	85	94		100
Fernsehen	1 000	13	30	80		80
		1975	1976	1977	1978	1979
REISEVERKEHR						
Eingereiste Auslandsgäste	1 000	238,0	320,5	372,5	363,9	376,6
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	201,0	273,8	340,4	332,3	343,2
Seeweg	1 000	37,0	46,7	32,1	31,6	33,5
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Großbritannien u. Nordirl.	%	18,2	17,7	17,9	19,0	18,9
Saudi-Arabien	%	15,4	12,4	11,4	13,5	16,4
Indien	%	10,0	9,8	11,2	11,4	11,6
Vereinigte Staaten	%	7,7	6,7	6,8	7,0	6,5
Pakistan	%	9,5	12,8	7,8	6,5	4,9
Katar	%	5,4	4,4	5,3	5,0	4,3
Kuwait	%	2,5	2,3	2,1	2,2	2,8
Oman	%	5,0	3,2	2,9	2,5	2,1
Ägypten	%	2,2	2,0	2,0	1,9	1,7
Libanon	%	2,1	2,6	1,7	1,7	1,7
		1977	1978	1979	1980	1981

GELD UND KREDIT

Währung

		Bahrain dinar (BD) Bahrain-Dinar = 1 000 Fils				
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 BD	5,3172	4,7578	4,6361	5,2576	6,4725 ^{c)}
Verkauf	DM für 1 BD	5,2818	4,7277	4,5188	5,1361	6,2696 ^{c)}
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	498,1	485,8	603,4	940,3
Goldbestand	JE	Mill. fine troy oz 3)	0,150	0,150	0,150	0,150
			0,150	0,150	0,150	0,150 ^{d)}

1) Ohne Erdöl. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) 1 troy ounce = 31,103 477 g.

a) 1976. - b) 1980: Fluggäste 2,9 Mill.; Fracht 27 000 t. - c) 30. Juni. - d) 30. April. - e) Außerdem SZR im Wert von 4,5 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE Mill. BD	43,78	44,14	49,90	58,32	58,77
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 3)	JE Mill. BD	108,71	127,20	136,21	133,92	119,04
Spar- und Termineinlagen 3) JE	Mill. BD	203,01	231,00	225,76	331,83	330,23
Bankkredite an Private 3) . JE	Mill. BD	310,76	325,44	375,84	434,89	444,04

	1976	1977	1978	1979	1980	1981
	Mill. BD					
ÖFFENTLICHE FINANZEN⁴⁾						
Staatshaushalt⁵⁾						
Einnahmen	191,6	260,7	273,9	304,3	320,6	343,3
Erdöleinnahmen 6)	156,4	180,7	191,8	213,9	228,0	244,3
Ölfeld und Raffinerie						
Bahrain	88,2	89,1	82,9	96,8	108,0	111,0
Ölfeld Abu Saafa 7)	68,2	91,6	108,9	117,1	120,0	133,3
Sonstige Einnahmen	34,7	50,1	55,7	64,0	66,6	73,0
Steuern und Abgaben	18,8	25,3	26,6	28,9	30,6	32,8
Zölle und Hafengebühren	18,5	24,9	26,1	28,3	30,0	32,0
Kraftstoffsteuer	0,3	0,4	0,5	0,6	0,6	0,8
Nichtsteuerliche Einnahmen	15,9	24,8	29,1	35,1	36,0	40,2
Beihilfen	0,5	29,9	26,4	26,4	26,0	26,0
Ausgaben	203,2	259,4	285,3	254,5	347,5	372,7
Laufende Ausgaben	88,3	116,9	137,0	156,8	192,3	216,0
nach Arten						
Löhne, Gehälter und Vergütungen	38,9	55,1	69,4	85,0	.	.
Allgemeine Ausgaben ..	18,9	28,1	29,3	32,0	.	.
Geldzuweisungen und nichtklassifizierte Zahlungen	30,5	33,7	38,3	39,9	.	.
Nahrungsmittelsubventionen	3,7	2,7	3,9	3,0	4,0	6,0
nach ausgewählten Aufgabenbereichen						
Gesundheitswesen	8,6	12,5	15,0	17,3	21,4	23,8
Bildungswesen	11,3	17,0	20,1	23,2	27,7	29,8
Elektrizitäts- und Wasserversorgung	9,0	11,4	14,6	15,4	15,9	17,0
Handel und Landwirtschaft	1,6	2,0	2,0	2,4	2,8	3,0
Verkehr	3,0	3,1	3,4	4,0	4,8	5,1
Information	2,0	3,3	3,5	4,3	5,3	5,9
Verteidigung und öffentliche Sicherheit	19,4	27,5	34,3	40,7	43,3	51,0
Kapitalausgaben	114,9	142,5	148,3	97,7	155,2	156,3
darunter:						
Gesundheitswesen	5,0	9,4	4,5	1,3	5,5	5,5
Bildungswesen	0,8	3,9	4,8	3,2	4,5	8,6
Elektrizitäts- und Wasserversorgung 8)	25,6	34,3	49,8	38,3	55,8	48,7
Kanalisation	2,2	8,9	18,7	15,3	13,3	11,4
Wohnungswesen	27,9	43,6	34,0	11,2	30,6	30,0
Straßen	6,2	7,3	2,7	2,1	8,8	3,3
Hafen und Trockendock ..	18,1 ^{a)}	16,8	18,8	2,6	3,5	0,2
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	- 11,6	+ 1,3	- 11,4	+ 49,8	- 26,9	- 29,4

1) 28. Februar. - 2) Ohne Bestände der Banken. - 3) Geschäftsbanken. - 4) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. Seit 1978 wurden zwecks besserer kurz- und mittelfristiger Finanzplanungen jeweils Zweijahreshaushalte beschlossen, jedoch jährlich gegliedert veröffentlicht. - 5) 1980 und 1981: Voranschläge. - 6) Ohne Kraftstoffsteuer. - 7) 50 % des Gesamteinkommens, die andere Hälfte erhält Saudi-Arabien. - 8) Einschl. Ausgaben für das Wasser- und Elektrizitätswerk "Sitra".

a) Einschl. anderer Ausgaben in Verbindung mit "Arab Shipbuilding and Repair Yard".

Gegenstand der Nachweisung	1977		
	insgesamt	ausgezahlte Kredite	zugespakte Kredite
	Mill.US-\$		
Öffentliche Schuld (Auslandsverschuldung) 1) JE nach ausgewählten Gläubigern	153,6	65,0	88,7
Abu Dhabi	68,0	40,0	28,0
Saudi-Arabien	42,8	-	42,8
Kuwait	25,0	25,0	-

Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index des Ausfuhrpreises ("unit value") für Aluminium D	1975 = 100	100	109	108	108	125
Durchschnittlicher Ausfuhrpreis für Aluminium 2) BD/t		358,7	422,7	445,3	594,6	721,7 ^{a)}

	1975	1977	1979		1980	
	1. Oktober	1. Januar	1. Januar	1. Juni	1. Januar	1. August
"Buyback"-Preis für Erdöl 31,4 - 31,8 ^o API 4)	11,21	11,78	13,01	17,60	27,23	31,83

Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	
Verbraucherpreisindex D	1975 = 100	123	144	167	171	177

	Einheit	1978	1979	1980
		Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 5)		
Rindfleisch, Lende, mit Knochen	Fils/kg	825	1 600 ^{b)}	.
Hammelkeule	Fils/kg	1 000	1 000	1 000
Fisch, frisch	Fils/kg	2 000	1 580	2 000
Fisch, gesalzen	Fils/kg	2 000	1 200	2 000
Eier	Fils/St	42	42	46
Milch, lose	Fils/l	350	150	350
Butter	Fils/kg	1 200	1 325	1 470
Getreideöl	Fils/l	1 100	1 750	.
Weißbrot	Fils/kg	160	200 ^{c)}	.
Weizenmehl	Fils/kg	80	80	80
Reis, poliert	Fils/kg	250	347	340
Erbsen, trocken	Fils/kg	355	442	.
Bohnen, trocken	Fils/kg	600	500	500
Kartoffeln	Fils/kg	300	250	350
Zwiebeln	Fils/kg	200	200	250
Eßäpfel	Fils/kg	500	525	500
Apfelsinen	Fils/kg	450	450	500
Zucker, weiß	Fils/kg	145-360	145-360	145
Salz	Fils/kg	100	125	150
Bohnenkaffee, geröstet	Fils/kg	2 200	2 100	2 000
Tee	Fils/kg	1 700	1 600	1 800
Bier, in Flaschen	Fils/l	703	703	.
Zigaretten	Fils/20 St	175-200	175-200	225
Haushaltskohle	Fils/dt	30 000	50 000	50 000
Waschseife	Fils/100 g	55	100	75

LÖHNE

Einheit	1978	1979	1980	
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgew. Berufen 5) Elektroinstallateur im Außendienst (Energie-wirtschaft)	Fils	648	693	713

1) Beginn der Schuldrechnung 1. Januar 1900. Nur Kredite mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, ohne Verzugszinsen. - 2) Verkaufspreis der "Bahrain Aluminum Company (Balco)". - 3) 1 barrel (bl.) = 158,982 852 l. - 4) Effektivpreis bei unterschiedlicher Schwere des Erdöls, wobei die Preispolitik im wesentlichen der der OPEC-Mitglieder (insbesondere Saudi-Arabiens) entspricht. - 5) Jeweils Oktober.

a) Januar/September D. - b) Ohne Knochen. - c) In Scheiben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980		
Bäcker ¹⁾	Fils	422	437	464		
Möbeltischler	Fils	625	675	687		
Möbelpolsterer	Fils	390	445	430		
Handsetzer	Fils	557	627	612		
Maschinensetzer	Fils	784	890	862		
Drucker	Fils	763	828	839		
Buchbinder	Fils	442	504	486		
Kraftfahrzeugmechaniker 2) .	Fils	707	867	778		
Ziegelmaurer	Fils	507	486	558		
Stahlbaumonteur	Fils	720	691	792		
Zementierer	Fils	1 081	868	1 189		
Zimmerer	Fils	552	533	607		
Maler	Fils	533	600	586		
Rohrleger und -installateur	Fils	671	711	738		
Elektroinstallateur (Bau-						
gewerbe)	Fils	712	879	783		
Bauhilfsarbeiter	Fils	326	422	358		
Kraftomnibusfahrer	Fils	580	657	638		
Lastkraftwagenfahrer 3)	Fils	580	657	638		
Monatsgehälter der Ange-						
stellten nach ausgewählten						
Wirtschaftszweigen und						
Berufen 4)						
Lebensmitteleinzelhandel						
\ Verkäufer	männl. BD	122	143	126		
	weibl. BD	115	122	90		
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter	männl. BD	153	187	187		
Stenotypist	weibl. BD	140	160	154		
Bankgewerbe						
Kassierer	männl. BD	168	212	210		
Maschinenbuchhalter	männl. BD	236	229	259		
	weibl. BD	188	208	223		
		1973	1974	1975	1976	1977
SOZIALPRODUKT ⁵⁾						
Bruttoinlandsprodukt						
zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. BD	147,1	313,0	364,1	538,0	655,3
je Einwohner	BD	640	1 252	1 400	1 993	2 427
Veränderung gegenüber						
dem Vorjahr	%	.	+ 113	+ 16,3	+ 47,8	+ 21,8
je Einwohner	%	.	+ 96	+ 11,8	+ 42,4	+ 21,8

1) Durchschnittliche Stundenlohnsätze. - 2) In Reparaturwerkstätten. - 3) Im Stadtgüterverkehr, Lkw unter 2 t Nutzlast. - 4) Jeweils Oktober. - 5) Angaben über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsproduktes sind nicht verfügbar.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Von allen arabischen Emiraten der "Vertragsküste" (ehem. Trucial Oman) ist Bahrain nach Katar das wirtschaftlich am besten entwickelte Land. Ein umfassender Entwicklungsplan wurde in der Vergangenheit nicht erstellt. Die Planungen beschränkten sich im wesentlichen auf größere Einzelvorhaben im industriellen Bereich. 1982 soll ein Vierjahresplan inkrafttreten. Die vorgesehenen Ausgaben sollen sich auf 64 Mill. BD belaufen. Innerhalb des Planungszeitraums ist eine Steigerung des Bruttosozialprodukts von 9 % vorgesehen. (1980: Steigerung um 6 %). Die Schwerpunkte des Plans sollen auf der Verbesserung der Infrastruktur, der Verbesserung des Bildungs-, Gesundheits- und Wohnungsbauwesens, dem Ausbau der Landwirtschaft und der Fischerei sowie der Förderung des Landes als Dienstleistungs- und Finanzzentrum liegen.

Hauptprojekte des Planungszeitraums sind der Bau einer Verbindungsstraße zwischen Saudi-Arabien und Bahrain sowie Projekte im Bereich der Schwerindustrie (Bau einer Eisenerzpelletieranlage, Errichtung eines Aluminiumwalzwerkes und eines petrochemischen Komplexes). Daneben wird die Energieversorgung erweitert (Gasturbinenkraftwerk in Al Rifa,

Kapazität 250 MW; ein weiteres Kraftwerk mit 400 MW ist geplant).

Im Bereich der Entwicklungsplanung haben sich die Golf-Anrainerstaaten auf eine verstärkte wirtschaftliche Zusammenarbeit geeinigt. Sie bildeten im Mai 1981 eine Wirtschaftsunion, die künftig eine engere Zusammenarbeit auf wirtschaftlichen, sozialen und politischen Gebieten ermöglichen soll. Die Wirtschaft basiert auf der Erdölverarbeitung. Bahrain besitzt nach Abadan und Dharan die drittgrößte Erdölraffinerie des Nahen Ostens; etwa vier Fünftel der durchgesetzten Mengen werden aus Saudi-Arabien bezogen. Von wirtschaftlicher Bedeutung sind auch die traditionellen Handels- und Umschlagsfunktionen für das südliche Golfgebiet, Saudi-Arabien und den Südosten von Iran.

Ausländischen Kapitalanlegern werden bedeutende Vergünstigungen gewährt, u. a. Zoll- und Steuerbefreiung, freier Gewinntransfer; ferner steht ein gut ausgebautes Industriegelände in der Nähe des Hafens Manama zur Verfügung. Das staatliche Entwicklungsbüro (Government Development Bureau) versucht in erster Linie die Diversifizierung der Wirtschaft voranzutreiben.

QUELLENHINWEIS^{*)}

Herausgeber

Titel

State of Bahrain, Cabinet Affairs,
Directorate of Statistics, Manama

Statistical Abstract 1979

—, Ministry of Finance and National
Economy, Statistical Bureau, Manama

Statistics of the Population Census 1971

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 67,243
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF)¹⁾	<u>Mill. DM</u> 0,131
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	0,131
b) Kredite	-
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 0,131
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	0,131
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	-
c) Finanzielle Zusammenarbeit	-
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 67,112
a) Kredite und Direktinvestitionen	12,073
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	55,039
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder²⁾ insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 13,85 ^{a)}
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Großbritannien und Nordirland	14,05
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 5,60 ^{a)}
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
UN	4,70
Weltbank	1,10

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Die Differenz zur Summe der "Darunter-Zahlen" entsteht durch Rückzahlungen an weitere - hier nicht genannte - Länder bzw. Organisationen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN BAHRAINS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER *)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung ¹⁾)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Anteil der				Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtfuhr ⁵⁾	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1979 zu Marktpreisen je Einwohner
					Alpha-beten an der Bevölkerung (15 Jahre und mehr) ³⁾	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund- u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1979							kg SKE^{4)}	%	Anzahl	US-$
	Land	je Einwohner/Tag	g	Jahre	Anzahl	%	%	%	kg SKE ⁴⁾	%	Anzahl	Anzahl	Anzahl	US-\$
Afghanistan	1 974	61	40 (75)	5 879 (76)	.	16 (77)	49 (77)	78	41	0 (77)	1 (77)	2 (77)	.	170
Bahrain .....	.	.	.	270 (77)	40 (71)	59 (65)	.	.	11 998	7 (78)	131 (77)	110 (77)	232 (77)	5 460
Bangladesch	1 945	42	36 (75)	4 868 (76)	26 (74)	49 (77)	54 (77)	84	32	1 (78)	0 (77)	1 (77)	.	100
Birma	2 211	57	49 (75)	1 125 (76)	60 (62)	52 (77)	47 (77)	53	49	1 (76)	1 (77)	1 (77)	.	160
China (Taiwan) .	.	.	.	.	87 (72)	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	.
China, Volksrep.	2 439	63	60 (75)	.	.	102 ^{a)} (78)	.	61	.	.	.	.	1 (73)	.
Indien	1 949	48	d 48 (70)	1 465 (73)	38 (77)	53 (77)	36 (76)	64	218	18 (77)	1 (77)	3 (77)	1 (77)	190
Indonesien	2 115	44	d 47 (70)	1 625 (75)	57 (71)	61 (78)	31 (77)	60	218	2 (79)	3 (77)	3 (77)	7 (77)	.
Irak	2 306	61	51 (75)	491 (76)	24 (65)	87 (78)	7 (75)	41	725	0 (78)	13 (77)	28 (76)	40 (77)	2 410
Iran	3 193	84	58 (76)	650 (74)	73 (70)	70 (77)	9 (76)	39	1 490	1 (77)	27 (77)	23 (76)	55 (77)	.
Israel	3 145	105	71 (76)	178 (76)	88 (72)	88 (77)	7 (77)	7	2 541	28 (78)	87 (77)	271 (77)	137 (76)	4 170
Jemen, Ar. Rep. .	2 179	68	44 (75)	1 953 (77)	13 (75)	19 (75)	35 (76)	75	41	2 (76)	.	1 (70)	.	420
Jemen, Dem. Volksrepublik .	1 897	54	44 (75)	648 (76)	.	53 (77)	19 (70)	59	324	0 (77)	7 (76)	6 (73)	18 (77)	450
Jordanien	2 067	56	53 (63)	896 (76)	46 (67)	71 (78)	9 (77)	27	527	29 (78)	20 (77)	16 (76)	57 (77)	1 180
Kamputschea	1 857	45	44 (59)	893 (71)	36 (62)	24 (72)	41 (66)	74	16	6 (72)	4 (72)	112 (75)	4 (77)	.
Korea, Dem. Volksrepublik .	2 730	80	59 (75)	.	.	.	.	47	.	.	.	.	.	1 130
Korea, Republik .	2 682	73	63 (70)	1 406 (76)	88 (70)	93 (79)	21 (77)	40	1 020	57 (79)	3 (77)	54 (77)	96 (77)	1 500
Kuwait .....	.	.	66 (70)	240 (76)	60 (75)	86 (78)	0 (75)	2	9 198	5 (78)	253 (77)	138 (77)	478 (77)	17 270
Laos	1 979	54	39 (75)	401 (75)	28 (62)	52 (77)	.	74	61	1 (74)	4 (74)	2 (77)	.	.
Libanon	2 495	67	61 (75)	260 (70)	.	68 (77)	10 (72)	11	533	49 (73)	81 (74)	77 (72)	147 (77)	.
Malaysia	2 594	55	65 (74)	273 (73)	61 (75)	73 (78)	32 (74)	49	578	14 (79)	46 (77)	30 (77)	53 (77)	1 320
Nepal	2 070	50	42 (75)	6 626 (75)	19 (75)	32 (77)	67 (75)	93	11	.	1 (76)	1 (73)	.	130
Pakistan	2 255	62	54 (62)	1 903 (77)	27 (75)	32 (75)	31 (76)	54	181	12 (79)	3 (76)	3 (76)	8 (77)	270
Philippinen	2 155	52	57 (75)	639 (73)	83 (70)	89 (77)	28 (77)	47	329	14 (78)	9 (76)	13 (77)	19 (77)	600
Saudi-Arabien ..	2 472	65	44 (75)	840 (76)	3 (62)	45 (77)	1 (76)	61	1 901	0 (78)	24 (76)	21 (76)	32 (77)	7 370
Singapur	3 039	83	65 (70)	265 (76)	69 (70)	80 (78)	2 (76)	2	2 262	37 (79)	62 (77)	171 (77)	285 (77)	3 820
Sri Lanka	2 048	41	d 67 (70)	334 (76)	85 (70)	74 (79)	39 (77)	54	106	11 (79)	7 (76)	5 (75)	.	230
Syrien	2 616	73	54 (70)	956 (77)	40 (70)	73 (78)	20 (77)	48	744	5 (78)	8 (76)	25 (77)	32 (77)	1 070
Thailand	2 193	46	d 57 (70)	808 (75)	79 (70)	62 (77)	28 (77)	76	308	11 (78)	8 (76)	8 (77)	17 (77)	590

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichung hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen sind in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - Pos. 5,7 und 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1979 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Staat Katar
Kurzform: Katar

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit September 1971; zuvor seit 1916 britisches Protektorat.

Verfassung: Vorläufige Verfassung seit 1970.

Staats- und Regierungsform

Absolute Monarchie

Staats- und Regierungschef: Scheich Khalifa

Ben Hamad al-Thani (seit Februar 1972).

Volksvertretung/Legislative

Parlament besteht nicht. Es fungiert jedoch ein aus 30 Mitgliedern bestehendes Beratergremium (Advisory Council).

Parteien/Wahlen

Politische Parteien sind nicht zugelassen.

Verwaltungsgliederung nicht vorhanden

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IFC); Arabische Liga, Organisation erdölexportierender Länder (OPEC); Organisation der arabischen erdölexportierenden Länder (OAPEC); Wirtschaftskommission für Westasien (ECWA); mit dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (GATT) assoziiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t und B e v ö l k e r u n g :

Katar bildet eine Halbinsel, die von der Nordostküste Arabiens etwa 170 km nach Norden in den Persischen Golf vorspringt. Die größte Breite der Halbinsel beträgt etwa 80 km. Sie ist im Süden durch die in Meeresebene liegenden Sebchas (Salzsümpfe) ziemlich abgeschnürt. Im Hinterland der Westküste hügelig, geht die Oberfläche nach Osten in eine Kalksteinebene (verfestigte Sande, Kiesgerölle, Mergel) über, die sanft in den Golf untertaucht.

Die Halbinsel ist ein Wüstengebiet, selbst für arabische Verhältnisse außerordentlich öde und unfruchtbar. Sanddünen und Sandfelder sind im Vergleich zu anderen Wüstengebieten selten. Nur im Norden, unter dem Einfluß spärlicher Winter"regen", gedeiht etwas Vegetation (dürftiger Graswuchs, einige Büsche; nomadische Viehhaltung). Das Klima ist durch ganzjährig gleichbleibend hohe Temperaturen bei verhältnismäßig hoher Luftfeuchtigkeit gekennzeichnet. Die wenigen Wasservorkommen bestehen meist aus ungenießbarem Brackwasser. Trinkwasser wird durch Meerwasserentsalzung gewonnen.

Die Landgrenze zu Saudi-Arabien ist noch nicht festgelegt; es bestehen zwei Auffassungen (vgl. Karte). Die Zugehörigkeit einiger kleinerer Inseln ist umstritten.

Die Bevölkerungszahl wächst durch Zuwanderung relativ rasch an. Knapp neun Zehntel der Einwohner leben in der Hauptstadt Ad Dauha (Doha) an der Ostküste. Der Anteil der Ausländer

(nach Schätzung drei Viertel der Bevölkerung) setzte sich (1980) aus Pakistanern (75 000), Iranern (40 000), Indern (15 000), Jemeniten, Ägyptern (jeweils 8 000) und kleineren Gruppen von Sudanesen, Syrern, Libanesen, Somalier und Europäern zusammen. Staatssprache ist Arabisch, als internationale Geschäftssprache wird überwiegend Englisch verwendet. Staatsreligion ist der Islam sunnitischer Richtung in der strenggläubigen wahabitischen Form; zu ihr bekennt sich fast die gesamte einheimische Bevölkerung. Unter den Ausländern herrscht der Islam schiitischer Richtung vor, daneben gibt es Anhänger des Hinduismus.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes stehen der Bevölkerung sowie Bewohnern der Nachbarstaaten gebührenfrei zur Verfügung. Es wird auch kostenlose Behandlung im Ausland gewährleistet. Zu Beginn der siebziger Jahre wurde ein Gesundheitsprogramm vom Gesundheitsministerium verabschiedet, das in einem Zeitraum von zwanzig Jahren die gesundheitliche Versorgung Katars sicherstellen soll. Bis Ende 1981 wird ein 660-Betten-Krankenhaus fertiggestellt sein. Zusätzlich sind zehn Gesundheitszentren im Bau, die die Versorgung des Landesinneren gewährleisten sollen.

B i l d u n g s w e s e n : Der Unterricht an den Schulen ist gebührenfrei. Neben den staatlichen Schuleinrichtungen bestehen Koranschulen. Die Gruppe der 6- bis 11jährigen

Kinder (einschließlich der Mädchen) besucht fast vollzählig die Grundschule. Ein Viertel des Lehrpersonals im Erziehungssystem sind gebürtige Katarer. Die 1973 gegründete Universität wird mit einer Kapazität von 2 000 Studenten bis 1982 fertiggestellt sein. Für im Ausland, vor allem in den arabischen Ländern (Libanon, Ägypten, Irak), in Großbritannien und in den Vereinigten Staaten studierende Katarer werden staatliche und private Stipendien vergeben. Um den zunehmenden Bedarf an Fachkräften zu decken, werden Berufsausbildungszentren ausgebaut. Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung wurden weiter ausgebaut, um die Analphabetenrate zu senken (Schätzung Mitte der siebziger Jahre 10 - 20 %).

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Statistische Angaben über die Struktur des Erwerbslebens liegen nur sehr spärlich vor und sind auch dann nur älteren Datums. Die Beschäftigten sind überwiegend im Dienstleistungsgewerbe, in der Erdölwirtschaft, dem Baugewerbe sowie in der Stahlindustrie beschäftigt. Der Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften macht weiterhin die Einwanderung von ausländischen Arbeitskräften notwendig.

L a n d w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Der Ackerbau ist infolge der klimatischen Bedingungen auf Oasenwirtschaft und einige staatliche Musterfarmen mit Bewässerungswirtschaft beschränkt. Nur im Bereich der Gemüseversorgung ist Katar autark, alle übrigen Nahrungsmittel müssen eingeführt werden. Durch den Ausbau des Bewässerungssystems, mit Hilfe von Meerwasserentsalzungsanlagen, wird die landwirtschaftlich nutzbare Fläche vergrößert. Die in der Vergangenheit nur von den nomadisch lebenden Stämmen betriebene Viehwirtschaft (Ziegen, Schafe, Kamele) wird durch den Aufbau von Viehfarmen wirtschaftlicher gestaltet, um die heimische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Die früher bedeutende Perlenfischerei besitzt aufgrund der japanischen Zuchtperlenkulturen heute keine wirtschaftliche Bedeutung mehr. Der Fischereisektor wird mit staatlicher Hilfe modernisiert, um zu einer besseren Nahrungsmittelversorgung beizutragen.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Grundlage der Wirtschaft ist die Erdölförderung. Die bekannten Reserven wurden 1980 auf 490 Mill. t geschätzt (0,6 % der Welterdölvorräte). Die 1974 gegründete "Qatar General Petroleum Corp."/QGPC ist ein staatseigenes Unternehmen und überwacht die Entwicklung des gesamten nationalen Erdölsektors. Seit 1977 sind die beiden in Katar tätigen Ölgesellschaften ("Qatar Petroleum Co." und "Shell Company of Qatar") zu 100 % in staatlicher Hand. Zur Weiterverarbeitung des Erdöls für den Inlandsbedarf wurde eine Raffinerie bei Umm Said erstellt. Außerdem befindet sich ein petrochemischer Komplex zur Produktion von Äthylen und Polyäthylen (Umm Said) im Bau.

Die umfangreichen Erdgasvorkommen werden erst zu einem geringen Teil genutzt. Das Kraftwerk bei Ras Abu Fontas (Leistung 600 MW) wird mit Erdgas betrieben und ist einer Meerwasserentsalzungsanlage angeschlossen. Eine Düngemittelfabrik und das Stahlwerk (Kapazität 400 000 t pro Jahr) in Umm Said werden auch auf der Basis von Erdgas betrieben. Im Rahmen der Diversifizierung der Wirtschaft, um die Abhängigkeit vom Erdöl zu verringern, ist der Bau einer Aluminiumhütte geplant. Die beiden Gasverflüssigungsanlagen in Umm Said decken bisher nur den Inlandsbedarf an Energie. Neu entdeckte Erdgasvorkommen im "North West Dome" (nordöstlich von Katar gelegen; geschätzte Reserven 3 Trillionen m³) sollen für den Export in einer geplanten Gasverflüssigungsanlage (Investitionen 4 Mrd. US-\$) bei Ras Laffan (75 km nördlich von Ad Dauha) verarbeitet werden. Durch die Erschließung dieses Gasfeldes wird Katar zweitgrößter Erdgasförderer nach Algerien.

V e r k e h r : Das Straßensystem verbindet die Hauptstadt mit Al Ruwais im Norden, dem Erdölfeld von Duchchan, dem Industriezentrum Umm Said und dem Grenzort zu Saudi-Arabien, Salwa. Neben dem Ölhafen Umm Said wird der Hafen von Al Dauka ständig erweitert, um die wachsende Menge an Importgütern aufnehmen zu können. Aufgrund der nicht mehr ausreichenden Kapazität des Flughafens Al Dauha ist der Bau eines neuen Flughafens bei Nigrin (25 km südwestlich der Hauptstadt) geplant.

G e l d u n d K r e d i t : Die "Qatar Monetary Agency" wurde 1973 als Zentralbank gegründet. Die "Qatar National Bank", die

größte Geschäftsbank Katars, befindet sich zu 50 % in staatlichem Besitz und dient der Regierung als Verwalter ihrer Einnahmen. Ausländische Banken dürfen nur nach Genehmigung des Finanzministeriums Niederlassungen in Katar errichten; ferner muß jeweils ein Grundkapital von 5 Mill. QR bei der Zentralbank hinterlegt werden. Jährlich müssen 20 % der Gewinne als Reserve zurückgelegt werden, bis diese das Kapital voll deckt.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n :
Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen war

in den vergangenen Jahren durch hohe Überschüsse gekennzeichnet, die sich aufgrund steigender Erdölerlöse als Haupteinnahme des Staates ergaben. Für 1981 werden die Staatseinnahmen auf rd. 20 Mrd. QR geschätzt. Die Devisenreserven betragen rd. 358 Mill. US-\$ (Stand Sept. 1980). Die Devisenüberschüsse werden aufgrund mangelnder inländischer Investitionsmöglichkeiten im Ausland angelegt. Die hohen Erdölerlöse erlauben eine Subventionspolitik, die insbesondere auf die Verbesserung des Lebensstandards der unteren Einkommenschichten ausgerichtet ist.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²	11 000				
Gesamtbevölkerung 1)	1 000 JM	111	170 ^{a)}	200	210	220
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	10,1	15,5	18,2	19,1	20,0
Bevölkerung in Ad Dauha, Hauptstadt	1 000	.	130	160	180	.

	1970			%
	männlich	weiblich	insgesamt	
	Anzahl			
Gesamtbevölkerung	71 714	39 419	111 133	100
nach der Nationalität				
Katarer	22 668	22 371	45 039	41
Ausländer	49 046	17 048	66 094	59
	insgesamt	Katarer	Ausländer	
	1 000	% der Altersgruppe	1 000	% der Altersgruppe
nach Altersgruppen (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)				
0 - 5	19,5	10,5	53,8	9,0
6 - 15	21,2	13,0	61,3	8,2
15 - 20	9,3	3,9	41,9	5,4
20 - 60	57,0	14,3	25,1	42,7
60 und mehr	4,1	3,3	80,5	0,8

	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Allgemeine staatliche Krankenhäuser	Anzahl	3	3 ^{b)}	.	.	.
in ländlichen Gebieten	Anzahl	2	2	.	.	.

1) Schätzungen der UN.

a) 1976 (März): 183 600 (männlich: 129 518, weiblich: 54 082). - b) 1980: 8 Krankenhäuser mit insgesamt 1 200 Betten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Betten in allgemeinen staatlichen Krankenhäusern	Anzahl	614	616	641	661 ^{a)}	.
darunter für:						
Allgemeine Medizin	Anzahl	90	90	90	90	.
Chirurgie	Anzahl	116	116	80	79	.
Kinderkrankheiten	Anzahl	47	47	47	68	.
Ansteckende Krankheiten	Anzahl	30	30	55	54	.
Augenheilkunde	Anzahl	15	15	15	16	.
Hals-, Nasen-, Ohrenerkrankungen	Anzahl	18	18	18	12	.
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	.	.	150	165	.
Medizinisches Personal ¹⁾						
Ärzte	Anzahl	57 ^{b)}	78 ^{b)}	76	80	96 ^{c)}
Zahnärzte	Anzahl	4	4	6	6	7 ^{c)}
Apotheker	Anzahl	2	3	4	4	3
Tierärzte	Anzahl	1	2	2	2	3
Krankenpflegepersonen	Anzahl	.	358	382	428	.
Krankenschwestern	Anzahl	178	200	204	230	268 ^{d)}
Ausgewählte Erkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	21	24	13	.	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	88	138	33	.	.
Amöbeninfektion	Anzahl	42	32	26	.	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	85	31	16	.	.
Diphtherie	Anzahl	7	12	20	.	.
Keuchhusten	Anzahl	38	44	57	.	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	3	6	10	.	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	4	13	.	.	.
Windpocken	Anzahl	76	137	181	.	.
Masern	Anzahl	107	188	384	.	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	21	38	94	.	.
Mumps	Anzahl	38	74	279	.	.
Malaria	Anzahl	4	12	2	.	.
Syphilis, einschl. Spätfolgen	Anzahl	6	6	3	.	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	18	21	31	.	.
Grippe	Anzahl	98	144	83	.	.
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Bakterielle Ruhr	Anzahl	9	38	-	.	.
Amöbeninfektion	Anzahl	5	3	1	.	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	5	3	2	.	.
Diphtherie	Anzahl	3	2	4	.	.
Keuchhusten	Anzahl	4	2	2	.	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	2	1	2	.	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	1	2	.	.	.
Masern	Anzahl	14	22	21	.	.
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	-	2	6	.	.
Grippe	Anzahl	8	16	6	.	.
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	91,7	79,7	80,7	31,1	33,5
Typhus, Paratyphus	1 000	2,1	0,8	0,6	0,6	0,3
Tuberkulose	1 000	1,7	2,6	1,2	.	.
Poliomyelitis	1 000	3,4	5,7	.	3,5	2,1
Windpocken	1 000	89,9	65,4	31,3	31,4	32,0
Masern	1 000	0,3	0,5	2,2	1,0	0,7
Dreifachimpfungen 2)	1 000	3,4	2,6	.	1,9	2,0
		1970	1975	1976	1977	1978
BILDUNGSWESEN ³⁾						
Grundschulen ⁴⁾	Anzahl	89	100	91	93	97
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	772	1 252	1 377	1 577	1 813
Mittel- und höhere Schulen .	Anzahl	250	698	791	912	1 104
Berufsbildende Schulen	Anzahl	44	75	75	71	68
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	30	56	59	56	40
Hochschulen	Anzahl	-	69	118	.	.

1) Im Staatsdienst, ausgenommen 1974. - 2) Gegen Diphtherie, Keuchhusten und Tetanus. - 3) Die Schuljahre laufen vom September des vorhergehenden bis Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 4) 1979 insgesamt 138 Schulen und 16 Privatschulen.

a) 1980: 8 Krankenhäuser mit insgesamt 1 200 Betten. - b) Alle Ärzte. - c) Einwohner je Arzt: 1 667; Einwohner je Zahnarzt: 22 857. - d) Einschl. 46 Krankenschwestern mit Hebammenausbildung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Schüler und Studenten¹⁾						
Grundschulen	Anzahl	15 025	23 615	25 266	26 065	27 031
Mittel und höhere Schulen ..	Anzahl	3 649	9 416	9 716	10 915	12 445
Berufsbildende Schulen	Anzahl	209	369	375	323	330
Lehrerbildende Anstalten ...	Anzahl	237	324	256	231	136
Hochschulen	Anzahl	-	779	910	.	2 000 ^{a)}
Studenten im Ausland nach ausgewählten Ländern 2)						
Vereinigte Staaten	Anzahl	17	130	200	180	.
Saudi Arabien	Anzahl	-	50	51	.	.
Großbritannien u. Nordirland	Anzahl	3	14	30	26	.
Kuwait	Anzahl	-	10	13	13	.
		1970			1975	
		Katarer	Ausländer	insgesamt		
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen	1 000	8,2	40,2	48,3	100,3	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	18,2	60,8	43,5	59,0	
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft, Fischerei	1 000	0,1	2,0	2,1	3,0	
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	3,3	12,0	15,3	35,0	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3) ..	1 000	3,1	4,4	7,5	19,0	
Erdölgewinnung und verarbeitung	1 000	1,3	1,0	2,2	5,0	
Baugewerbe	1 000	0,2	7,6	7,8	16,0	
Handel u. a.	1 000	0,9	7,0	7,9	62,3	
Banken u. a.	1 000	0	0,3	0,3		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	0,7	2,6	3,2		
Öffentliche Verwaltung ...	1 000	1,4	4,8	6,2		
Andere Dienstleistungsbereiche	1 000	1,9	11,6	13,4		
1970 bis 1978						
LANDWIRTSCHAFT, FIRSCHEREI⁴⁾						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche ...	1 000 ha			52		
Ackerland	1 000 ha			2		
Dauerwiesen und -weiden	1 000 ha			50		
Sonstige Fläche	1 000 ha			1 048		
		1976	1977	1978	1979	1980
LANDWIRTSCHAFT						
Verbrauch von Handelsdünger ⁵⁾ stickstoffhaltig, ber. auf N	t	200	300	300	314	600
		1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Getreide	t	311	457	491	.	530
Futterpflanzen	t	25 720	25 800	26 776	.	26 950
Gemüse	t	18 644	20 284	24 369	25 727	.
Viehbestand (30. September)						
Rinder	1 000	6	6	6	6	6
Milchkühe	1 000	3	3	3	3	3
Kamele	1 000	9	9	9	9	10
Schafe	1 000	40	40	41	42	43
Ziegen	1 000	46	47	48	49	50
Hühner	1 000	55	56	56	57	58

1) 1979 insgesamt 37 651 Schüler. - 2) 1979 insgesamt 1 500 Studenten. - 3) Einschl. Energiewirtschaft und Verarbeitendes Gewerbe. - 4) Angaben der FAO. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1979.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	3	3	3	3	3
Schafe und Lämmer	1 000	166	172	177	183	189
Ziegen	1 000	19	19	20	20	21
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	2	3	3	3	3
Kuhmilch	1 000 t	5	5	5	6	6
Schafmilch	1 000 t	2	2	2	2	2
Ziegenmilch	1 000 t	9	9	9	10	10
Rinderhäute, frisch	t	52	54	56	58	59
Schaffelle, frisch	t	332	343	355	366	378
Ziegenfelle, frisch	t	46	48	49	50	51
		1975	1977	1978	1979	1980
FISCHEREI¹⁾						
Fischereifahrzeuge						
(100 - 499 BRT)	Anzahl BRT	1	3	3	3	3
		136	346	346	346	346
Fischfänge	t	2 289	2 733	2 733	2 733	.
Seefische	t	1 800	1 800	1 800	1 800	.
Krustentiere	t	489	933	933	933	.
		1970	1975	1977	1978	1979
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der						
Wärme- kraftwerke	MW	78	204	366	519	519
Werke für die öffentliche						
Versorgung	MW	76	199	361	514	514
Erzeugung von Elektrizität						
in Wärme- kraftwerken	Mill. kWh	282	640	1 026	1 364	1 400
in Werken für die öffent-						
liche Versorgung	Mill. kWh	277	625	1 011	1 349	1 385
Erzeugung von Trinkwasser ..	Mill. m3	9,2 ^{a)}	13,2	13,5	.	.
		1976	1977	1978	1979	1980
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden						
Erdöl	Mill. t	24,0	21,4	23,6	24,5	22,9 ^{b)}
Erdgas	1 000 TJ 2)	57,6	62,7	57,6	62,8	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas	1 000 t	4 005	3 828	3 798	2 350	.
Motorenbenzin	1 000 t	78	90	94	96	.
Leuchtöl	1 000 t	5	5	5	5	.
Flugturbinenkraftstoff ...	1 000 t	52	58	59	61	.
Heizöl, leicht	1 000 t	116	128	126	132	.
Zement	1 000 t	172	170	208	.	.
Stahl	1 000 t	.	.	130	377	445
Handelsdünger, stickstoff-						
haltig, ber. auf N 3) ...	1 000 t	87	95	76	118	229
Harnstoff	1 000 t	207	166	260	475	650
Ammoniak	1 000 t	163	127	203	360	550
Mehl	1 000 t	20	16	19	.	.
Garnelen, gefroren	t	540	571	320	.	.

1) Angaben der FAO (Fischereifahrzeuge: "Lloyds Register of Shipping"). - 2) 1 TJ (Terajoule) = 238,845 Mill. kcal (Kilokalorien). - 3) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1973, 1974: 10,5 Mill. m3. - b) Januar und Februar 1981: 3,9 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	409,8	833,1	1 226,1	1 184,1	1 424,7
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 809,2	2 209,4	2 104,2	2 367,9	3 598,1
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüber- schuß (-)	Mill. US-\$	+ 1 399,4	+ 1 376,3	+ 878,1	+ 1 183,8	+ 2 173,4
Einfuhr aus wichtigen Ur- sprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	174,5	304,7	475,5	610,6	748,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	38,4	63,6	87,0	219,6	239,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	87,1	138,2	231,4	186,1	220,5
Frankreich	Mill. US-\$	14,4	36,3	70,1	86,1	141,9
Italien	Mill. US-\$	12,1	32,2	34,3	55,0	82,0
Niederlande	Mill. US-\$	13,4	24,3	42,3	48,6	34,5
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	51,3	65,1	117,2	118,9	123,4
Japan	Mill. US-\$	61,7	235,7	327,1	233,9	264,6
Australien	Mill. US-\$	8,6	9,1	10,0	14,0	28,1
Indien	Mill. US-\$	11,4	13,8	27,0	25,5	24,2
Vereinigte Arabische Emirate	Mill. US-\$	12,7	39,7	56,8	15,3	22,4
Volksrepublik China	Mill. US-\$	6,1	8,8	14,1	14,9	19,0
Ausfuhr nach wichtigen Be- stimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	917,3	1 177,3	866,8	931,8	1 225,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	107,0	68,0	.	21,0	65,5
Niederlande	Mill. US-\$	81,5	384,0	.	269,1	478,8
Frankreich	Mill. US-\$	200,4	324,0	.	426,5	385,6
Italien	Mill. US-\$	177,5	139,3	.	149,1	207,7
Spanien	Mill. US-\$	9,3	.	.	88,7	200,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	307,0	414,0	.	203,4	132,2
Niederländische Antillen ...	Mill. US-\$	.	.	.	109,3	175,6
Brasilien	Mill. US-\$	29,7	2,5	.	12,7	99,7
Japan	Mill. US-\$	6,1	18,0	.	554,6	978,8
Thailand	Mill. US-\$	113,8	210,4	.	222,6	314,3
Singapur	Mill. US-\$	.	.	.	63,5	80,3
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren ...	Mill. US-\$	4,5	7,4	8,8	12,2	16,4
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	7,2	10,3	15,3	14,9	18,6
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	.	4,3	2,6	2,9	12,6
Reis	Mill. US-\$	5,0	5,5	2,4	8,9	14,8
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	12,0	25,0	18,9	22,8	26,2
Tabakwaren	Mill. US-\$	2,6	4,2	9,0	8,5	10,8
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	.	.	.	15,0	35,4
Chemische Grundstoffe u. Verbindungen	Mill. US-\$	5,1	8,5	9,0	18,3	25,0
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	18,4	26,4	35,6	36,9	45,3
Kalk, Zement u. Baustoffe ..	Mill. US-\$	1,5	17,5	20,4	18,5	12,4
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	31,4	55,8	64,7	38,3	53,7
Metallwaren	Mill. US-\$	11,9	20,0	70,3	45,2	85,2
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	66,4	235,6	431,4	472,1	492,9
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	77,3	118,9	133,8	102,4	136,1
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	62,8	125,4	130,6	119,1	125,3
Möbel	Mill. US-\$	7,5	14,9	21,2	21,1	32,5
Feinmech., optische Erzeugn., Uhren	Mill. US-\$	7,3	18,4	18,1	15,4	22,4
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	1 758,0	2 178,0	2 084,0	2 294,0	3 395,5
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	34,2	25,8	15,2	48,3	71,1
Rohre, Rohrformstücke	Mill. US-\$	0,2	.	.	23,9	131,5

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)¹⁾						
Einfuhr (Katar als Herstellungsland)	1 000 US-\$	124 488	102 644	67 999	83 624	52 911
Ausfuhr (Katar als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	67 660	90 313	88 977	83 058	92 959
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 56 828	- 12 331	+ 20 978	- 566	+ 40 048
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Erdöl, Erdölzeugn. u. verw. Waren	1 000 US-\$	124 100	102 383	67 532	83 150	49 923
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen	1 000 US-\$	] 17	96	64	87	1 191
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$			198	67	474
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	2 252	1 385	1 223	2 549	3 519
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	3 131	6 074	5 571	2 809	4 422
Kraftmaschinen u. -ausrüstungen	1 000 US-\$	] 17 837	29 187	14 696	9 623	10 548
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke	1 000 US-\$			2 456	5 143	4 895
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$	] 7 941	8 944	9 401	7 159	3 980
Ger. f. Nachr.-Techn.; Ferns-, Rfk.-Geräte	1 000 US-\$			1 064	2 541	2 049
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$	] 21 889	26 977	13 293	8 197	6 476
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$			20 255	24 316	34 842
1979						
VERKEHR						
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge	km	900				
1970 1975 1978 1979 1980						
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen ²⁾	Anzahl	3	6	28	33	36
	BRT	803	1 389	87 767	90 586	91 934
Tanker	Anzahl	1	1	2	3	3
	BRT	200	200	72 570	72 756	72 756
1970 1973 1974 1975 1976						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Güterumschlag						
Verladene Güter	1 000 t	17 390	28 000	25 400	21 600	23 774
Erdöl	1 000 t	17 390	27 485	24 636	20 695	23 501
Sonstige Güter	1 000 t	-	515	764	905	273
Gelöschte Güter	1 000 t	330	392	582	784	1 000
Erdölprodukte	1 000 t	70	100	134	26	26
Sonstige Güter	1 000 t	260	292	448	758	974

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Stand: 1. Juli.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse ¹⁾	1 000	11	18	21	24	29
		1970	1973	1974	1975	1976
Rundfunkteilnehmer Hörfunk 2)	1 000	25	.	.	38	40
		1978		1980		
Fernsehen	1 000	52		60		
		1977	1978	1979	1980	1981

GELD UND KREDIT

Währung		Qatar-Riyal (QR) Katar-Riyal = 100 Dirhams				
Offizieller Kurs	JE					
Ankauf	DM für 1 QR	0,5291	0,4730	0,4657	0,5348	0,6579 ^{a)}
Verkauf	DM für 1 QR	0,5277	0,4717	0,4646	0,5333	0,6557 ^{a)}
		1976	1977	1978	1979	1980 3)
Devisenbestand	JE Mill. US-\$	110,5	144,1	191,5	264,6	357,6 ^{b)}
Goldbestand	JE Mill. fine troy oz 4)	0,192	0,183	0,251	0,269	0,449
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5)	JE Mill. QR	376,3	505,0	573,3	715,1	765,1
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 6)	JE Mill. QR	1 199,9	1 582,1	1 733,2	1 776,4	1 818,5
Spar- und Termineinlagen 6)	JE Mill. QR	1 128,9	1 480,3	1 809,0	2 019,8	2 849,1
Bankkredite an Private 6)	JE Mill. QR	1 559,1	2 463,7	2 889,2	3 278,5	3 606,9
		1976	1977	1978	1979	1980

ÖFFENTLICHE FINANZEN ⁷⁾

Staatshaushalt ⁸⁾						
Einnahmen	Mill. QR	8 511,3	8 154,4	8 225,1	11 743,0	13 744,6
Erdöl und -gas	Mill. QR	7 944,4	7 450,8	7 420,8	11 000,0	12 621,3
Sonstige Einnahmen	Mill. QR	566,9	703,6	804,3	743,0	1 123,4
aus Kapitalanlagen	Mill. QR	434,5	449,8	559,9	500,0	835,0
Ausgaben	Mill. QR	5 392,7	7 317,8	6 517,7	8 345,0	12 174,2 ^{c)}
Laufende Ausgaben	Mill. QR	3 228,1	3 773,1	3 853,3	5 500,0	7 459,4
Auslandshilfe	Mill. QR	309,7	582,1	291,3	1 070,0	1 025,2
Kapitalausgaben	Mill. QR	2 164,6	3 544,7	2 664,4	2 845,0	4 714,8
Mehreinnahmen	Mill. QR	3 118,6	836,6	1 707,4	3 398,0	1 570,4
abzüglich Darlehen (netto) und "equity participation"	Mill. QR	2 129,4	1 827,0	1 169,3	1 015,1	2 035,4
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. QR	+ 989,2	- 990,4	+ 538,1	+ 2 382,9	- 465,0

1) Stand: 31. März. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) 30. September. - 4) 1 troy ounce = 31,103477 g.
5) Ohne Bestände der Banken. - 6) Geschäftsbanken. - 7) Die Haushaltsjahre entsprechen den islamischen Kalenderjahren, die elf bis zwölf Tage kürzer als die gregorianischen Kalenderjahre sind (1979: 1. Dezember 1978 bis 19. November 1979, 1980: 20. November 1979 bis 7. November 1980). -
8) 1976 bis 1979: tatsächliche Einnahmen und Ausgaben (1979: Angaben nur für elf Monate), 1980: Budgetbewilligungen.

a) 30. Juni. - b) Außerdem SZR im Wert von 12,2 Mill. US-\$ (30. April 1981: 8,5 Mill. US-\$). -
c) Voranschlag 1981 (Beginn des Haushaltsjahres 8. November 1980): rd. 9 000 Mill. QR.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979					1980				
		1974	1975	1976	1977	1978	1977	1978	1979	1980	1981
Entwicklungsbudget (Ausgaben) 1)	Mill. QR	4 946,0					6 693,2				
darunter:											
Gesundheitswesen	Mill. QR	224,0					167,1				
Soziale Dienste	Mill. QR	198,8					229,5				
Bildungswesen	Mill. QR	370,4					527,2				
Elektrizitäts- und Wasserversorgung, Kanalisation ..	Mill. QR	1 224,8					1 292,0				
Wohnungsbau und öffentliche Gebäude	Mill. QR	753,9					958,0				
Industrie und Landwirtschaft	Mill. QR	271,1					377,0				
Verkehr 2) und Nachrichtenübermittlung	Mill. QR	390,1					490,0				
Finanzierung von Investitionsvorhaben und Baudarlehen ..	Mill. QR	1 064,0					1 765,2				
Deutsche Direktinvestitionen ³⁾	Mill. DM	0,3	0,7	2,1	2,9	2,9					
PREISE											
Index des Ausführpreises für Erdöl 4)	D 1975 = 100	117	117	175	283	334 ^{a)}					

	1975		1979		1980		1981
	1. Januar	1. Januar	1. Juli	1. Januar	1. Juli	1. Januar	1. Januar
Offizielle Verkaufspreise für Erdöl (fob Verladehäfen)	US-\$/bl. 5)						
Marine, 36,0° API	11,66	13,77	21,23	29,23	33,23	37,23	
Dukhan, 40,0° API	11,85	14,03	21,42	29,42	33,42	37,42	

1) Bereitgestellte Beträge. - 2) Vorwiegend Straßen. - 3) Stand: jeweils 31. Dezember. - 4) US-\$-Preise. - 5) 1 barrel (bl.) = 158,982852 l.

a) Februar D.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Einen umfassenden Entwicklungsplan für Katar gibt es nicht. Eine staatliche Planbehörde (Investment Board), die dem Ministerium für Finanzen und Erdöl untersteht, stellt jährlich einen Entwicklungshaushaltsplan auf und bereitet langfristige Pläne für staatliche Investitionsaufgaben vor.

Über die Hälfte der Ausgaben des Entwicklungsbudgets für 1981 wird für den Agrar- und Industriesektor verwendet. Um die Abhängigkeit der Wirtschaft vom Erdölsektor zu verringern und gleichzeitig eine breitere wirtschaftliche Basis zu legen, strebt die Regierung eine Diversifizierung der Wirtschaft an. Neben der Entwicklung der Schwerindustrie, die als die modernste in der Golfregion gilt, wird in zunehmendem Maße die Leichtindustrie gefördert,

um die Importabhängigkeit zu verringern. Ausländischen Investoren werden Zoll- und Steuererleichterungen und freier Gewinntransfer eingeräumt und Industriegelände angeboten.

Engpaß der wirtschaftlichen Entwicklung der Industrie und des Agrarbereichs stellt die Wasserversorgung dar. Die natürlichen Wasserquellen reichen nicht für die Versorgung neuer Industrien und einer vergrößerten Anbaufläche der Landwirtschaft aus. Daher wird der Bau von Meerwasserentsalzungsanlagen, die mit Erdgas betrieben werden, gefördert. Bei Ras Laffan ist eine große Meerwasserentsalzungsanlage geplant (Tagesleistung 216 Mill. Liter). Dieser Anlage wird ein Kraftwerk (Leistung 1.500 MW) angeschlossen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (Öffentlich und privat) 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 118,042
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 0,355
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	0,355
b) Kredite	-
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1980	<u>Mill. DM</u> 0,355
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	0,355
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	-
c) Finanzielle Zusammenarbeit	-
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 117,687
a) Kredite und Direktinvestitionen	1,908
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	115,779
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 4,21 ^{a)}
darunter:	
Japan	<u>Mill. US-\$</u> 5,01
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1979	<u>Mill. US-\$</u> 2,52 ^{a)}
darunter:	
UN	<u>Mill. US-\$</u> 4,62

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Die Differenz zur Summe der "Darunter-Zahlen" entsteht durch Rückzahlungen an weitere - hier nicht genannte Länder bzw. Organisationen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 20. 10. 1981

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,20

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4

Angabe ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kennziffer	1 Europa	DM	Kennziffer	2 Afrika	DM	Kennziffer	3 Amerika	DM	Kennziffer	4 Asien	DM	Kennziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,-	5204100	Birma 1972	9,-	5205000	Länder im COMECON 1971 ¹⁾	11,-
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,-	5202100	Athiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972	9,-			
5201000	Polen 1973 ¹⁾	11,-	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 ¹⁾	10,40			
5201000	Sowjetunion 1977 ¹⁾	11,80	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	9,-				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975	11,-	5202100	Liberia 1973	9,-				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,-			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,-	5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Korea, Süd 1975	10,-			
5201000	Ungarn 1980	13,-	5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Marokko 1975 ¹⁾	10,-				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,-			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11,-									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 ¹⁾	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,-; 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000 Albanien 1980	5302100 Ägypten 1980	5303100 Argentinien 1980 ¹⁾	5304100 Afghanistan 1979	5305000 Australien 1980
5301000 Belgien 1971 ¹⁾	5302100 Äquatorialguinea 1980	5303100 Bahamas 1974 ¹⁾	5304100 Bahrain 1981	5305100 Fidschi 1972 ¹⁾
5301000 Bulgarien 1981	5302100 Äthiopien 1979	5303100 Barbados 1973 ¹⁾	5304100 Bangladesch 1980	5305000 Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000 Dänemark 1974 ¹⁾	5302100 Algerien 1980	5303100 Belize 1979	5304100 Birma 1979	5305100 Papua-Neuguinea 1975
5301000 Finnland 1975 ¹⁾	5302100 Angola 1977 ¹⁾	5303100 Bolivien 1981	5304100 Brunei 1976	
5301000 Frankreich 1976 ¹⁾	5302100 Bann 1978 ¹⁾	5303100 Brasilien 1981	5304100 China (Taiwan) 1974 ¹⁾	
5301100 Griechenland 1981	5302100 Botsuana 1979	5303100 Chile 1979 ¹⁾	5304000 China, Volksrep. 1980	
5301000 Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100 Burundi 1979	5303100 Costa Rica 1980	5304100 Hongkong 1981	
5301000 Irland 1975 ¹⁾	5302100 Elfenbeinküste 1980	5303100 Dominikanische Rep. 1978	5304100 Indien 1979 ¹⁾	
5301000 Island 1971 ¹⁾	5302100 Gabun 1980	5303100 Ecuador 1981	5304100 Indonesien 1981	
5301000 Italien 1976 ¹⁾	5302100 Gambia 1981	5303100 El Salvador 1981	5304100 Irak 1978	
5301000 Jugoslawien 1980	5302100 Ghana 1980	5303100 Guatemala 1976 ¹⁾	5304100 Iran 1980	
5301000 Liechtenstein 1975	5302100 Guinea 1981	5303100 Guayana, Franz.- 1977	5304100 Israel 1981	
5301000 Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100 Kamerun 1977 ¹⁾	5303100 Guyana 1973 ¹⁾	5304000 Japan 1974 ¹⁾	
5301100 Malta 1976	5302100 Kenia 1979	5303100 Haiti 1981	5304100 Jemen Arab. Rep. 1979	
5301000 Niederlande 1974 ¹⁾	5302100 Komoren 1980	5303100 Honduras 1981	5304100 Jemen, Dem. Volksrep. 1980	
5301000 Norwegen 1974 ¹⁾	5302100 Kongo 1981	5303100 Jamaika 1979	5304100 Jordanien 1980	
5301000 Österreich 1975 ¹⁾	5302100 Lesotho 1980	5303000 Kanada 1974 ¹⁾	5304100 Katar 1981	
5301000 Polen 1981	5302100 Liberia 1980	5303100 Kolumbien 1980	5304100 Khmer- Rep. 1974 ¹⁾	
5301100 Portugal 1980	5302100 Libyen 1978	5303000 Kuba 1979	5304000 Korea, Dem. Volksrep. 1978	
5301000 Rumänien 1980	5302100 Madagaskar 1979	5303100 Mexiko 1979 ¹⁾	5304100 Korea, Republik 1980	
5301000 Schweden 1972 ¹⁾	5302100 Malawi 1980	5303100 Nicaragua 1979	5304100 Kuwait 1980	
5301000 Schweiz 1975 ¹⁾	5302100 Mali 1981	5303100 Panama 1979	5304100 Laos 1971 ¹⁾	
5301000 Sowjetunion 1978 ¹⁾	5302100 Marokko 1980 ¹⁾	5303100 Paraguay 1981	5304100 Libanon 1975 ¹⁾	
5301100 Spanien 1978 ¹⁾	5302100 Mauretanien 1979	5303100 Peru 1980	5304100 Malaysia 1979 ¹⁾	
5301000 Tschechoslowakei 1979	5302100 Mauritius 1981	5303100 Surinam 1976	5304000 Mongolei 1981	
5301100 Türkei 1980 ¹⁾	5302100 Mosambik 1981	5303100 Trinidad u. Tobago 1978	5304100 Nepal 1980	
5301000 Ungarn 1981	5302100 Namibia 1978 ¹⁾	5303100 Uruguay 1980	5304100 Oman 1981	
	5302100 Niger 1980	5303100 Venezuela 1981	5304100 Pakistan 1981	
	5302100 Nigeria 1981	5303000 Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾	5304100 Philippinen 1978	
	5302100 Obervolta 1980		5304100 Saudi-Arabien 1979	
	5302100 Ruanda 1980		5304100 Singapur 1980	
	5302100 Sambia 1981		5304100 Sri Lanka 1980 ¹⁾	
	5302100 Senegal 1980		5304100 Syrien 1978 ¹⁾	
	5302100 Seschellen 1980		5304100 Thailand 1979 ¹⁾	
	5302100 Sierra Leone 1977 ¹⁾		5304100 Vereinigte Arabische Emirate 1981	
	5302100 Simbabwe 1981		5304000 Vietnam 1979 ¹⁾	
	5302100 Somalia 1981		5304100 Zypern 1981	
	5302100 Sudan 1981			
	5302000 Südafrika 1974 ¹⁾			
	5302100 Swasiland 1980			
	5302100 Tansania 1980			
	5302100 Togo 1980			
	5302100 Tschad 1981			
	5302100 Tunesien 1981			
	5302100 Uganda 1980			
	5302100 Zaire 1980			
	5302100 Zentralafrikanische Republik 1981			

¹⁾ Vergleichen

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK *)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untereinheiten gegliedert